



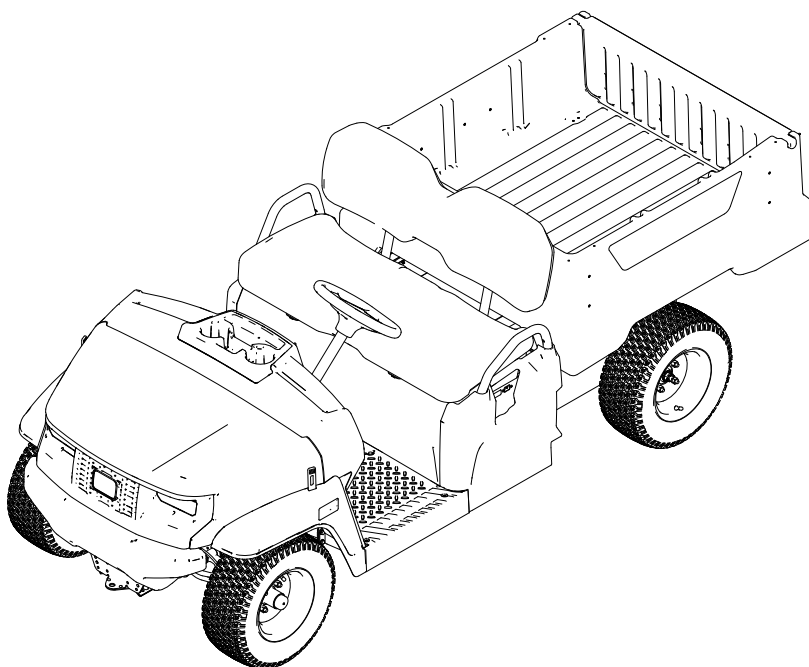
Count on it.

Form No. 3483-580 Rev A

Bedienungsanleitung

Workman® LTX Lithium Nutzfahrzeug

Modellnr. 07425—Seriennr. 400000000 und höher
Modellnr. 07425EX—Seriennr. 400000000 und höher
Modellnr. 07425LT—Seriennr. 400000000 und höher
Modellnr. 07425TC—Seriennr. 400000000 und höher



Wenn diese Maschine mit einem Telematikgerät ausgestattet ist, wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler, um Anweisungen zur Aktivierung des Geräts zu erhalten.

Bei Verwendung dieses Produkts sind Sie ggf. Chemikalien ausgesetzt, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend wirken, Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems verursachen.

Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern des Fahrzeugs griffbereit. In **Bild 1** ist angegeben, wo an dem Produkt die Modell- und die Seriennummer angebracht sind. Tragen Sie hier die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

q282597

- ### 1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer

Modellnr. _____

Seriennr. _____

Kontaktieren Sie uns unter www.Toro.com.
Druck: USA
Alle Rechte vorbehalten

Dieses Sicherheitswarnsymbol (**Bild 2**) wird sowohl in diesem Handbuch als auch am Fahrzeug verwendet, um wichtige Sicherheitshinweise zu kennzeichnen, die zur Vermeidung von Unfällen befolgt werden müssen. Dieses Symbol wird mit dem Signalwort **Gefahr**, **Warnung** oder **Vorsicht** dargestellt.

- **Gefahr:** bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, **sind** Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.
- **Warnung:** bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, **können** Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.
- **Vorsicht:** bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, **können leichte** oder geringfügige Verletzungen die Folge sein.



g000502

Bild 2

Sicherheitswarnsymbol

Inhalt

Sicherheit	4
Allgemeine Sicherheit.....	4
Sicherheits- und Bedienungsschilder	5
Einrichtung	8
1 Aufladen des Fahrzeugs	8
2 Prüfen der Ölstände und des Reifendrucks.....	8
3 Einfahren der Bremsen	8
4 Lesen der Anleitungen und Anschauen der Setup-Unterlagen.....	8
Produktübersicht	10
Bedienelemente	11
Display	12
Technische Daten	17
Anbaugeräte/Zubehör	17
Vor dem Einsatz	18
Sicherheitshinweise vor der Inbetrieb- nahme.....	18
Durchführen täglicher Wartungsarbei- ten.....	18
Prüfen des Reifendrucks	18
Einfahren eines neuen Fahrzeugs	19
Während des Einsatzes	19
Hinweise zur Sicherheit während des Betriebs.....	19
Verwenden der Ladepritsche	21
Überwachen des Ladezustands des Akkusystems.....	24
Anhalten des Fahrzeugs.....	24
Beladen der Ladepritsche	24
Nach dem Einsatz	25
Hinweise zur Sicherheit nach dem Betrieb	25
Befördern der Maschine	26
Abschleppen der Maschine	27
Lösen der Bremse ohne Strom	27
Schleppen eines Anhängers.....	28
Transport von Lithium-Ionen-Akkus	29
Funktionsweise des Ladegeräts für Lithium-Ionen-Akkus	29
Wartung	31
Wartungssicherheit.....	31
Empfohlener Wartungsplan	32
Checkliste – tägliche Wartungsmaßnah- men.....	33
Warten der Maschine in speziellen Einsatzbedingungen	33
Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten	34
Vorbereiten der Maschine für die Wartung	34
Anheben des Fahrzeugs.....	34
Öffnen der Motorhaube.....	35
Anheben und Absenken der Sitzbank	35
Entfernen des Sitzpolsters.....	36
Einbauen des Sitzpolsters	36

Sicherheit

Allgemeine Sicherheit

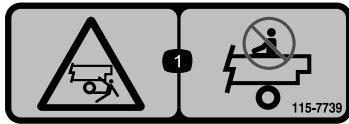
- Dieses Produkt kann Verletzungen verursachen oder zum Tod führen. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen immer alle Sicherheitshinweise.
- Unsachgemäße Bedienung, Wartung oder mangelhafte Pflege des Fahrzeugs können dazu führen, dass sie instabil wird. Weitere Risikofaktoren sind Geländebedingungen, Neigung, Fahrgeschwindigkeit und schlechtes Urteilsvermögen des Fahrers.
- Lesen und verstehen Sie vor dem Anlassen des Fahrzeugs den Inhalt dieser *Bedienungsanleitung*. Stellen Sie sicher, dass jeder, der das Produkt nutzt, weiß, wie er es benutzen muss und die Warnhinweise versteht.
- Konzentrieren Sie sich immer bei der Verwendung des Fahrzeugs. Tun Sie nichts, was Sie ablenken könnte, sonst können Verletzungen oder Sachschäden auftreten.
- Halten Sie Hände und Füße von beweglichen Teilen fern.
- Bedienen Sie das Fahrzeug niemals, wenn nicht alle Schutzvorrichtungen und Abdeckungen angebracht und funktionstüchtig sind.
- Halten Sie Unbeteiligte, insbesondere Kinder, aus dem Arbeitsbereich fern. Das Fahrzeug darf niemals von Kindern betrieben werden.
- Halten Sie die Maschine an, stellen Sie den Motor ab, und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.
- Der unsachgemäße Einsatz oder die falsche Wartung dieser Maschine kann zu Verletzungen führen. Befolgen Sie zur Verringerung des Verletzungsrisikos diese Sicherheitshinweise und beachten Sie das Warnsymbol ▲ mit der Bedeutung Achtung, Warnung oder Gefahr – Sicherheitsrisiko. Wenn diese Hinweise nicht beachtet werden, kann es zu schweren bis tödlichen Verletzungen kommen.

Schmierung	37
Einfetten der vorderen Radlager	37
Einfetten der Querlenker und der Spindelbaugruppe.....	41
Warten der elektrischen Anlage	42
Hinweise zur Sicherheit der Elektroan- lage	42
Verwenden des Batterietrennschalters	43
Warten der Akkus	43
Warten von Lithium-Ionen-Akkus	43
Wartung des Ladegeräts	43
Lage der Sicherungen	44
Warten der Scheinwerfer	45
Warten des Antriebssystems	46
Warten der Reifen	46
Überprüfen der Komponenten der Lenkung und Aufhängung	46
Einstellen der Radausrichtung	48
Prüfen des Getriebeölstands	50
Wechseln des Getriebeöls	50
Warten der Bremsen	51
Prüfen der Bremsflüssigkeit	51
Prüfen der Bremsen	51
Wechseln der Bremsbeläge der Betriebsbremse	52
Wechseln der Bremsflüssigkeit	52
Warten des Chassis	52
Einstellen der Ladepritschenriegel	52
Reinigung	53
Reinigen der Maschine	53
Einlagerung	53
Sicherheit bei der Einlagerung	53
Einlagern des Fahrzeugs	53
Anforderungen für das Einlagern der Akkus	54

Sicherheits- und Bedienungsschilder



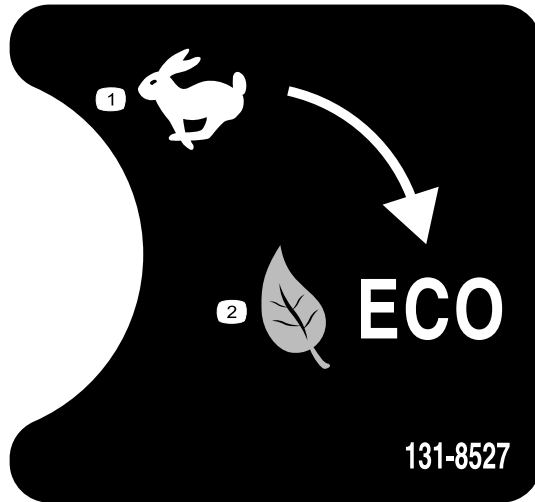
Die Sicherheits- und Bedienungsaufkleber sind für den Bediener gut sichtbar und befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Aufkleber aus.



115-7739

decal115-7739

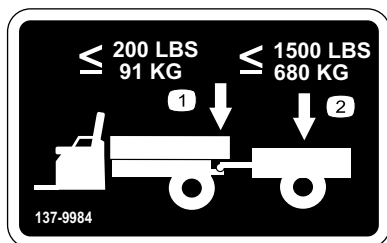
1. Fall- und Quetschgefahr: Nehmen Sie nie Passagiere mit.



131-8527

decal131-8527

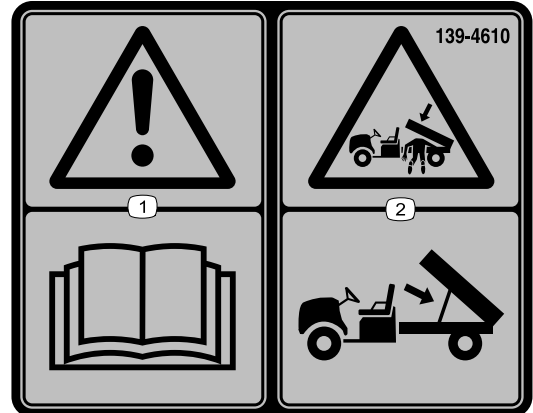
1. Betriebsart „Leistung“
2. Betriebsart „Eco“



137-9984

decal137-9984

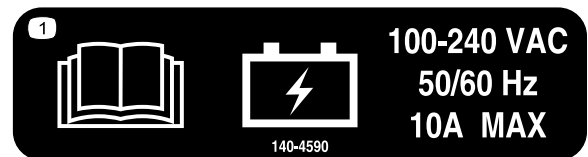
1. Überschreiten Sie niemals das Anhängerkupplungsgewicht von 91 kg.
2. Überschreiten Sie niemals die Transportlast von 680 kg.



139-4610

decal139-4610

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Quetschgefahr, Staubox: Stützen Sie die Ladepritsche mit einer Stützstange ab.



140-4590

decal140-4590

1. In der *Bedienungsanleitung* finden Sie Angaben zum Akku.



144-0275

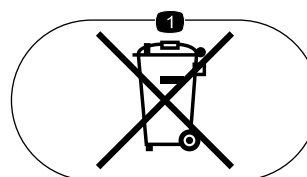
decal144-0275

1. Akkus sind brennbar.



144-0277

1. Pluspol (+)
2. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
3. Recyceln Sie die Akkus.
4. Bitte nur sachgerecht entsorgen.
5. Niemals Feuer aussetzen.



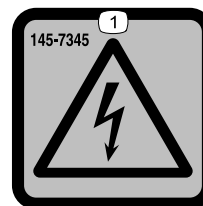
145-5364

1. Bitte nur sachgerecht entsorgen.



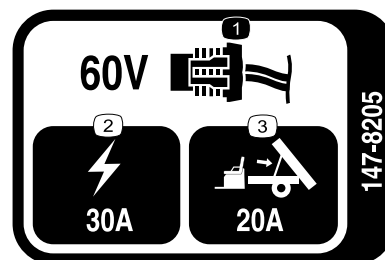
164-4546

1. In der *Betriebsanleitung* finden Sie weitere Wartungsinformationen.
2. Stunden-Intervall
3. Getriebeöl
4. Bremsflüssigkeit
5. Einfetten



145-7345

1. Gefahr durch Stromschlag



147-8205

1. 60 V Stecker
2. Elektrische Versorgung
3. Ladepritschenhub



145-5301

1. Minuspol der Batterie



145-5338

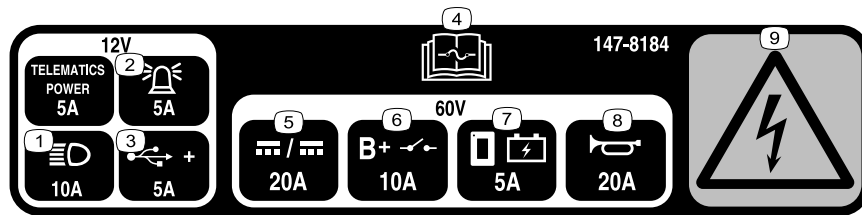
1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Den Akku nicht öffnen; keine beschädigten Akku verwenden.
3. Explosionsgefahr: nicht mit Funken oder offenen Flammen in Berührung bringen!
4. Stromschlaggefahr: Keine Wartungsarbeiten am Akku durchführen.
5. Gefahr durch Stromschlag



decal163-9304

163-9304

1. Anlassen der Maschine: 1) Setzen Sie sich in die Bedienerposition. 2) Lösen Sie die Feststellbremse. 3) Stellen Sie den Schlüssel in die ON-Stellung. 4) Treten Sie auf das Gaspedal.
2. Abstellen der Maschine: 1) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. 2) Aktivieren Sie die Feststellbremse. 3) Stellen Sie den Schlüssel in die OFF-Stellung. 4) Ziehen Sie den Schlüssel ab.
3. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
4. Warnung: Verwenden Sie die Maschine erst, nachdem Sie geschult wurden.
5. Fallgefahr, Verletzungsgefahr für Hände oder Füße: Nehmen Sie keine Passagiere in der Ladepritsche mit; nehmen Sie keinen zusätzlichen Passagiere zwischen den Sitzen mit; stecken Sie Hände und Füße beim Einsatz nicht aus der Maschine.
6. Gefahr des Umkippens: Fahren Sie langsam auf Hanglagen, überqueren Sie Hanglagen langsam, wenden Sie langsam, fahren Sie nicht schneller als 25 km/h und fahren Sie langsam, wenn Sie eine Last befördern oder unebenes Terrain befahren.



decal147-8184

147-8184

1. Scheinwerfer
2. Alarmgeber
3. USB-Steckdose
4. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* bezüglich weiterer Angaben über die Sicherungen.
5. Gleichstromwandler
6. Hauptsystem B+
7. Stromversorgung Anzeige
8. Hupe
9. Gefahr durch Stromschlag

Einrichtung

Einzelteile

Prüfen Sie anhand der nachstehenden Tabelle, dass Sie alle im Lieferumfang enthaltenen Teile erhalten haben.

Verfahren	Beschreibung	Menge	Verwendung
1	Ladekabel	1	Laden Sie die Akkus des Fahrzeugs auf.
2	Keine Teile werden benötigt	–	Prüfen der Ölstände und des Reifendrucks.
3	Keine Teile werden benötigt	–	Fahren Sie die Bremsen ein.
4	Bedienungsanleitung Registrierungskarte Abnahmeformular vor der Auslieferung Qualitätsbescheinigung Schlüssel	1 1 1 1 2	Lesen Sie die Bedienungsanleitung und schauen Sie sich die Setup-Unterlagen an, bevor Sie die Maschine einsetzen.

1

Aufladen des Fahrzeugs

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Ladekabel
---	-----------

Verfahren

Laden Sie das Fahrzeug auf, siehe [Funktionsweise des Ladegeräts für Lithium-Ionen-Akkus \(Seite 29\)](#).

2

Prüfen der Ölstände und des Reifendrucks

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

1. Prüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit vor dem Starten des Fahrzeugs, siehe [Prüfen der Bremsflüssigkeit \(Seite 51\)](#)
2. Prüfen Sie den Füllstand des Getriebeöls vor dem Starten des Fahrzeugs, siehe [Prüfen des Getriebeölstands \(Seite 50\)](#).

3. Prüfen Sie den Reifendruck; siehe [Prüfen des Reifendrucks \(Seite 18\)](#).

3

Einfahren der Bremsen

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

Die Bremsen müssen vor dem Verwenden des Fahrzeugs eingefahren werden, um eine optimale Bremsleistung zu gewährleisten.

1. Zum Einfahren der Bremsen fahren Sie mit Höchstgeschwindigkeit, betätigen dann die Bremsen, um das Fahrzeug schnell ohne Blockieren der Reifen anzuhalten.
2. Wiederholen Sie diesen Schritt 10 Mal, warten Sie 1 Minute zwischen den Stopps, damit die Bremsen nicht zu heiß werden.

Wichtig: Für diesen Schritt sollte die Maschine am besten mit 227 kg beladen sein.

4

Lesen der Anleitungen und Anschauen der Setup-Unterlagen

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	<i>Bedienungsanleitung</i>
1	Registrierungskarte
1	<i>Abnahmeformular vor der Auslieferung</i>
1	Qualitätsbescheinigung
2	Schlüssel

Verfahren

- Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
- Füllen Sie die Registrierungskarte aus.
- Füllen Sie das *Abnahmeformular vor der Auslieferung* aus.
- Lesen Sie das *Qualitätszertifikat*.

Produktübersicht

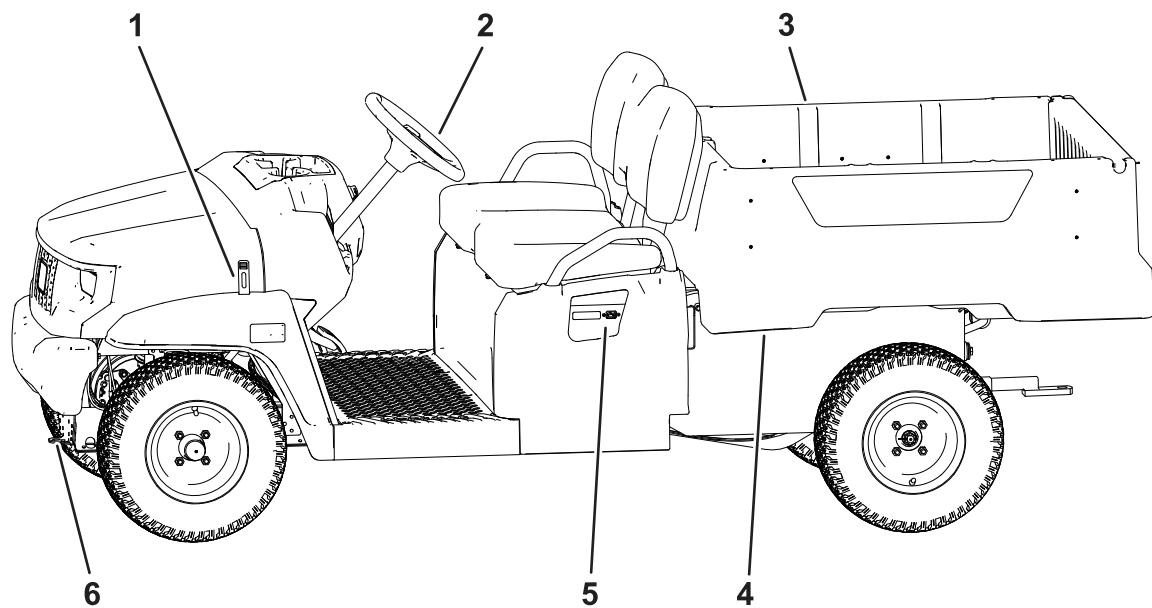


Bild 3

g585178

- | | | |
|----------------------|---------------------|------------------------------------|
| 1. Motorhaubenriegel | 3. Ladepritsche | 5. Steckdose für das Akkuladegerät |
| 2. Lenkrad | 4. Ladeflächenhebel | 6. Anhängerkupplung |

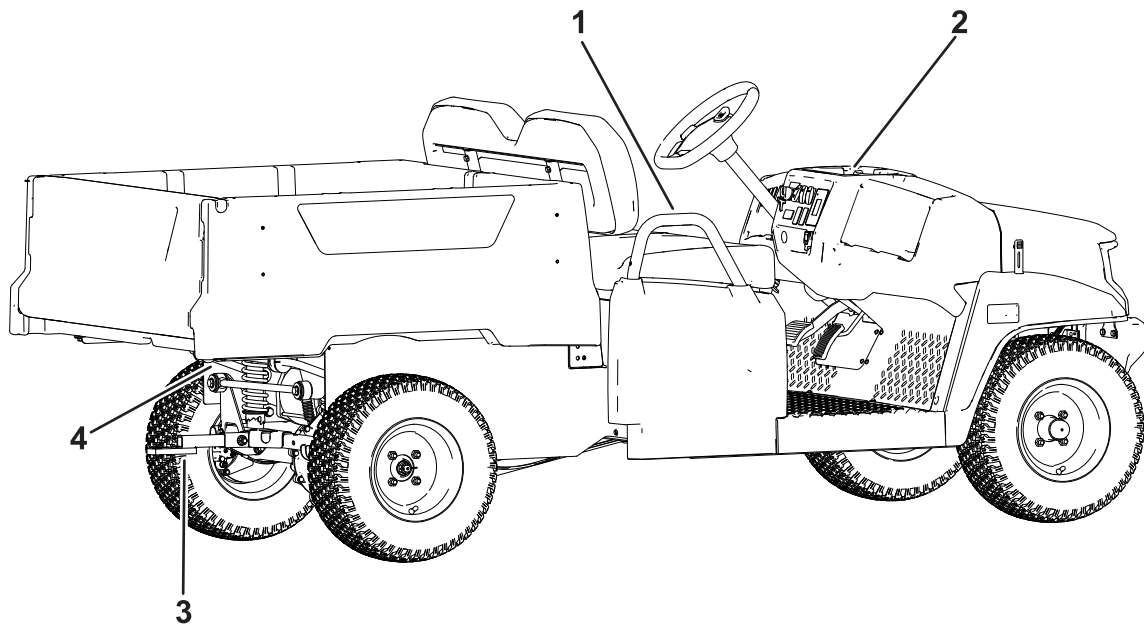


Bild 4

g585180

- | | |
|-----------------------|---|
| 1. Beifahrerhandgriff | 3. Anbauvorrichtung |
| 2. Getränkehalter | 4. Ladepritschenbefestigung für Heckzubehör |

Bedienelemente

Bedienfeld

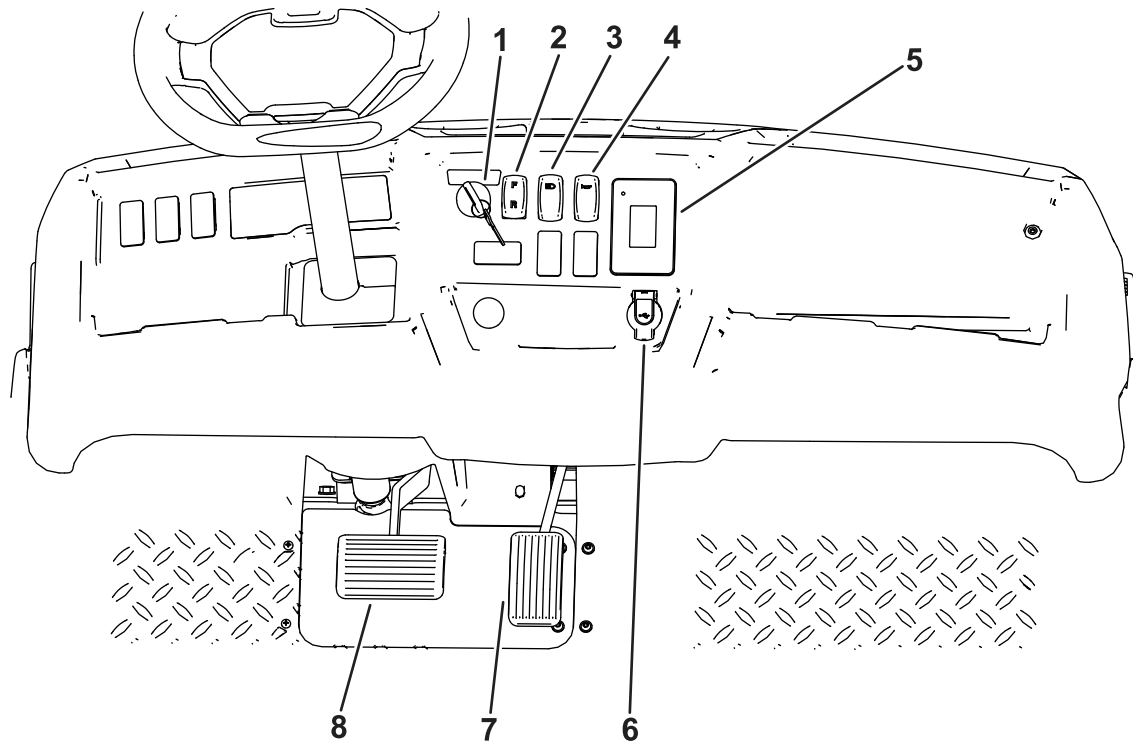


Bild 5

g585176

- | | |
|-------------------------|------------------|
| 1. Zündschloss | 5. Anzeige |
| 2. Ganghebel | 6. USB-Steckdose |
| 3. Scheinwerferschalter | 7. Fahrpedal |
| 4. Hupenschalter | 8. Bremspedal |

Fahrpedal

Mit dem Fahrpedal (Bild 5) stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine ein. Wenn Sie auf das Fahrpedal treten, fährt die Maschine los. Wenn Sie auf das Pedal weiter durchtreten, erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit. Beim langsamen Loslassen des Pedals verlangsamt sich die Maschine und der Motor wird abgestellt.

Die maximale Vorwärtsgeschwindigkeit in der Betriebsart „Leistung“ beträgt 26 km/h, wie in Bild 15 abgebildet.

Die maximale Vorwärtsgeschwindigkeit in der Betriebsart „Eco“ beträgt 19 km/h, wie in Bild 15 abgebildet.

Bremspedal

Mit dem Bremspedal verlangsamen oder halten Sie das Fahrzeug an.

⚠ WARNUNG:

Der Betrieb des Fahrzeugs mit abgenutzten oder falsch eingestellten Bremsen kann zu Verletzungen führen.

Die Bremsen müssen nachgestellt oder repariert werden, wenn das Bremspedalspiel bis zu 25 mm vom Fahrzeugboden beträgt.

Ganghebel

Der Ganghebel befindet sich links vom Feststellbremshebel. Der Ganghebel hat zwei Stellungen: VORWÄRTS und RÜCKWÄRTS (Bild 5).

Wichtig: Halten Sie die Maschine immer an, bevor Sie den Gang wechseln.

Hupenschalter

Der Hupenschalter befindet sich am Armaturenbrett (Bild 5). Drücken Sie auf den Hupenschalter, um einen Hupton auszulösen.

Scheinwerferschalter

Schalten Sie die Scheinwerfer mit dem Scheinwerferschalter (Bild 5) ein. Drücken Sie den Scheinwerferschalter nach oben, um die Scheinwerfer einzuschalten. Drücken Sie den Scheinwerferschalter nach unten, um die Scheinwerfer auszuschalten.

USB-Anschluss

Über den USB Anschluss (Bild 5) können Sie Ihr Mobilgerät mit Strom versorgen.

Zündschloss

Mit dem Schlüsselschalter (Bild 5) können Sie das Fahrzeug ein- und ausschalten oder das Fahrzeug in die Betriebsart TRANSPORT versetzen.

Der Schlüsselschalter hat drei Stellungen: ON [Ein], OFF [Aus] und TRANSPORT .

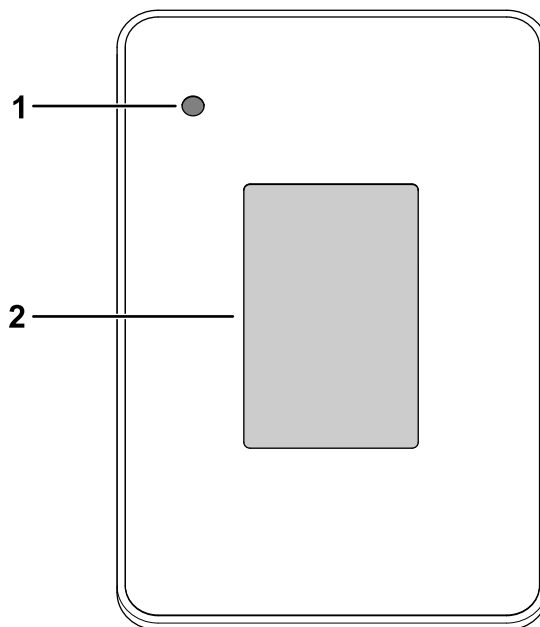
Drehen Sie den Zündschlüssel nach rechts in die EIN-Stellung, um das Fahrzeug einzusetzen.

Wenn das Fahrzeug gestoppt ist, drehen Sie den Schlüssel nach links in die AUS-Stellung, um das Fahrzeug abzustellen. Ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Drehen Sie den Schlüsselschalter und halten Sie ihn fünf (5) Sekunden lang gedrückt, um die Feststellbremse zu lösen und in die TRANSPORT-Stellung zu gelangen.

Display

Das Display zeigt Informationen über Ihr Fahrzeug an, zum Beispiel Betriebszustand, unterschiedliche Diagnose- und andere Fahrzeuginformationen (Bild 6).



g320256

Bild 6

1. Anzeigelampen

2. Display

Es gibt einen Begrüßungsbildschirm, einen Betriebsbildschirm und einen Ladebildschirm auf dem Display (Bild 7, Bild 8 und Bild 9).

Bild 8 zeigt an, was Sie im Display sehen können, wenn Sie das Fahrzeug betreiben. Der Begrüßungsbildschirm wird einige Sekunden lang angezeigt, nachdem Sie den Schlüssel in die EIN-Stellung gedreht haben, dann wird der Betriebsbildschirm angezeigt.

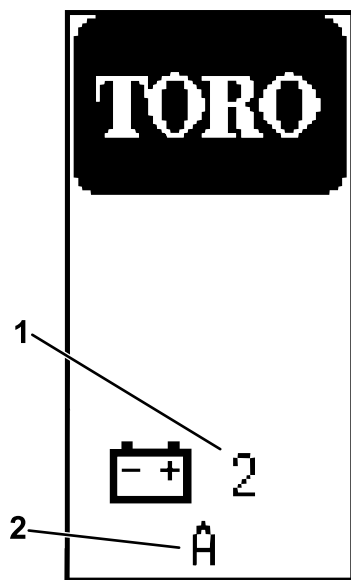


Bild 7

Begrüßungsbildschirm

1. Anzahl der eingesetzten Akkus im Fahrzeug
2. Software-Revision

g439782

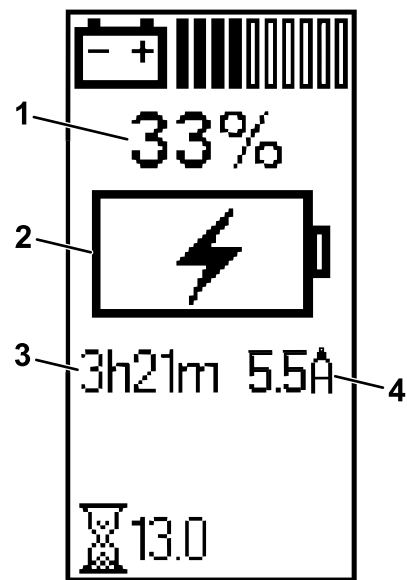


Bild 9

Ladebildschirm

1. Ladezustand des Akkus
2. Anzeige des aktuellen Ladezustands des Akkus
3. Geschätzte Zeit bis zur vollständigen Aufladung des Fahrzeugs
4. Ladestrom (Ampere)

g413589

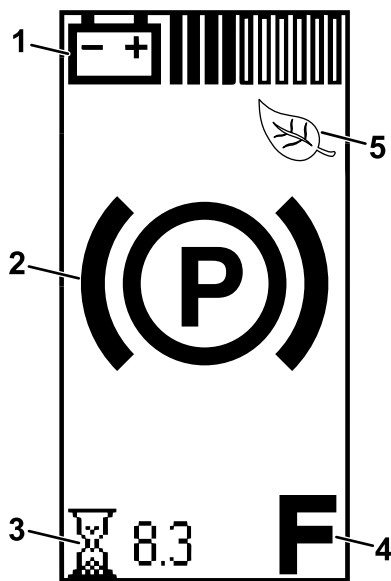


Bild 8

Betriebsbildschirm

1. Akkuladung
2. Feststellbremse ist aktiviert.
3. Betriebsstunden
4. Richtung
5. Betriebsart „Eco“

g439795

Der Betriebsbildschirm mit der Richtungsanzeige ([Bild 10](#)) wird eingeblendet, wenn Sie die Richtung ändern.

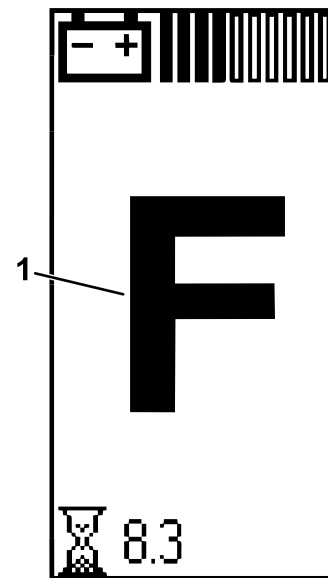
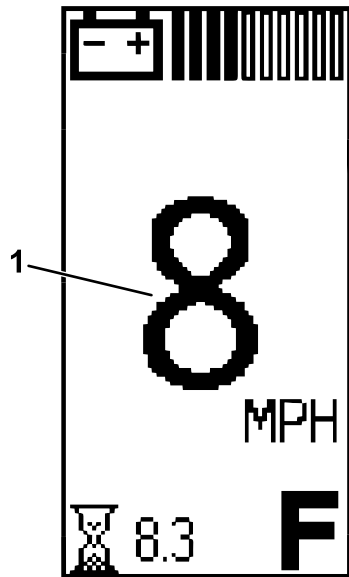


Bild 10

1. VORWÄRTS-Stellung.

g415318

Wenn Sie das Fahrzeug steuern, wird auf dem Betriebsbildschirm die aktuelle Fahrgeschwindigkeit angezeigt ([Bild 11](#)).

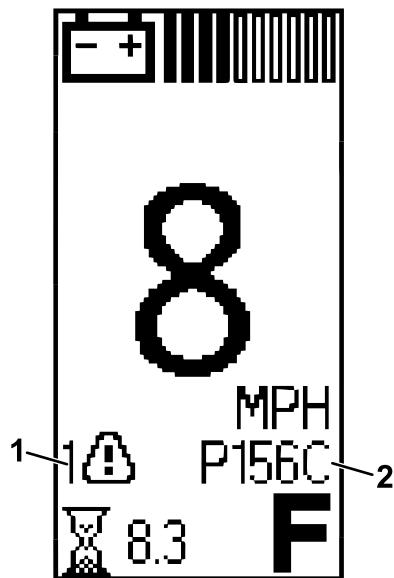


g415320

Bild 11

1. Aktuelle Fahrgeschwindigkeit

Ein aktiver Störungscode ([Bild 12](#)) wird auf der Anzeige eingeblendet, wenn am Fahrzeug eine Störung aufgetreten ist.



g415319

Bild 12

1. Aktive Störungsanzeige 2. Störungscode

Wenn die Anzeige für einen kalten Akku (Bild 13) während des Betriebs auf dem Betriebsbildschirm blinkt, ändert sich die Leistung des Fahrzeugs, bis die Akkutemperatur über 0°C liegt.

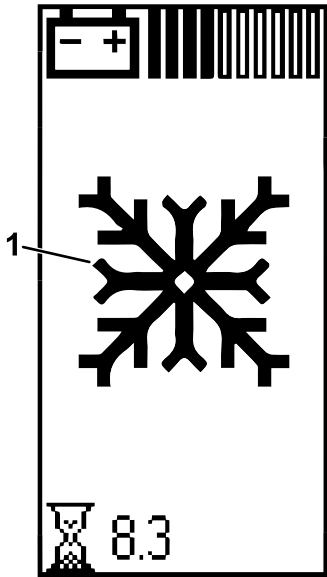


Bild 13

g439806

1. Anzeige für kalten Akku

Die Anzeige für einen kalten Akku erscheint auch auf dem Ladebildschirm (Bild 14), wenn die Akkus zu kalt sind, um geladen zu werden.

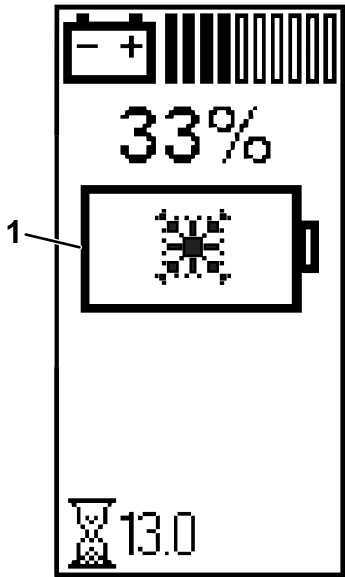


Bild 14

g439783

1. Anzeige für kalten Akku

Symbolbeschreibung

F	Richtung: VORWÄRTSstellung
N	Transport: NEUTRAL-Stellung
R	Richtung: RÜCKWÄRTSstellung
(P)	Feststellbremse ist aktiviert.
	Betriebsstundenzähler
	Akkuspannung
	Akku-Ladestand
	Akku wird aktuell geladen
	Hinweis geringer Ladezustand des Akkus
	Eco-Modus ist aktiviert.
	Aktive Störung
	Anzeige für heißen Akku: die Temperatur des Akkus ist höher als 67°C
	Anzeige für kalten Akku: die Temperatur des Akkus ist niedriger als 0°C
	Die Akkus sind zu kalt, um geladen zu werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter

Der Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter unter dem Sitz hat zwei Stellungen: LEISTUNG und ECONOMY. Drehen Sie den Schalter nach rechts in die ECONOMY-Stellung, um die Höchstgeschwindigkeit der Maschine auf 19 km/h zu begrenzen. Drehen Sie den Schlüssel nach links in die LEISTUNG-Stellung, um die Höchstgeschwindigkeit der Maschine von 26 km/h wieder herzustellen, wie in [Bild 15](#) abgebildet.

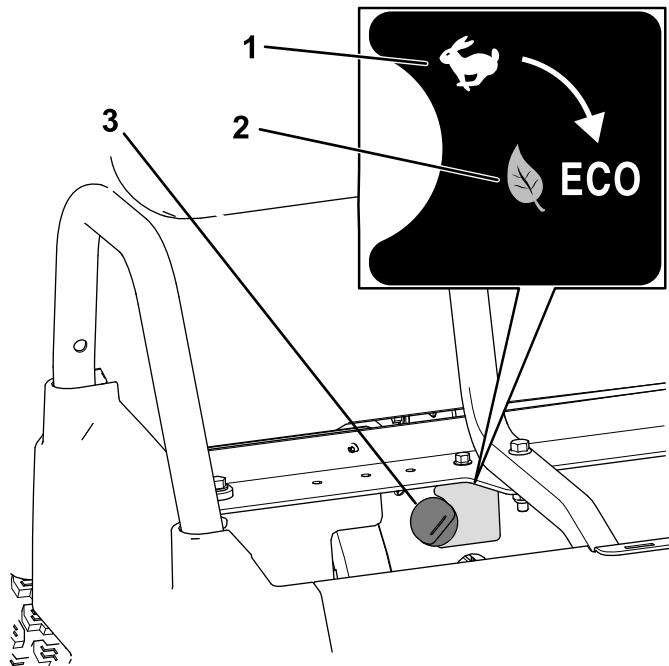


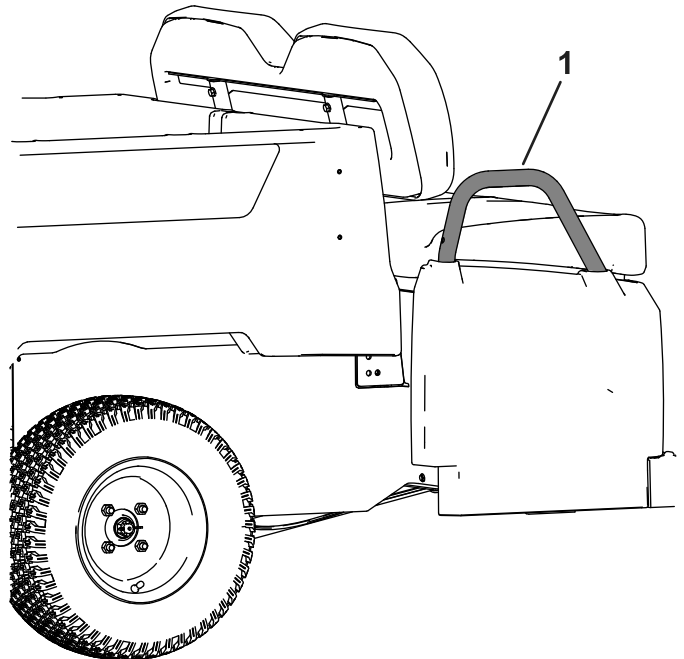
Bild 15

g585765

- | | |
|----------------------|--|
| 1. LEISTUNG-STELLUNG | 3. Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter |
| 2. ECONOMY-STELLUNG | |

Beifahrerhandgriffe

Die Handgriffe für die Passagiere befinden sich an der Außenseite jedes Sitzes ([Bild 16](#)).



g585179

Bild 16

Bild zeigt Passagierseite

1. Beifahrerhandgriff

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Gesamtbreite	119 cm
Gesamtlänge	302 cm
Trockengewicht	Modell 07425: 386 kg
	Modell 07425LT: 397 kg
	Modell 07425EX: 459 kg
	Modell 07425TC: 386 kg
Leergewicht: Das Gesamtgewicht eines betriebsbereiten Fahrzeugs mit Originalausrüstung, wie es hergestellt wurde; gefüllt bis zur maximalen Kapazität von Motorkraftstoff, Motoröl, Getriebe-, Differentialflüssigkeiten und Kühlmittel, aber ohne das Gewicht des Fahrers, der Passagiere, des Zubehörs, der Anbauteile und der Ladung.	Modell 07425: 602 kg
	Modell 07425LT: 591 kg
	Modell 07425EX: 529 kg
	Modell 07425TC: 602 kg
Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs: Das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs, einschließlich des Leergewichts des Fahrzeugs und des Gesamtgewichts aller Fahrzeuginsassen, der Ladung, des Gewichts der Anhängerkupplung und der Gewichte aller installierten Optionen, Anbauteile und/oder Zubehörteile. Der Einbau von Optionen, Anbaugeräten und/oder Zubehör kann die zulässige Ladekapazität unter den angegebenen Grenzwert senken.	988 kg

Ladeflächenkapazität: Maximale Ladung, ohne Anbaugeräte und/oder Zubehör.	45 kg insgesamt
Maximale Befestigungskapazität für Zubehör am Heck der Ladepritsche	45 kg insgesamt
Schleppkapazität	Anhängerkupplungsgewicht: 91 kg
	Brutto-Anhängergewicht: 680 kg
Bodenfreiheit	21.6 cm an der Vorderseite, ohne Last oder Bediener
	14 cm an der Rückseite ohne Last oder Bediener
Radstand	220 cm
Höhe	127,5 cm
Länge der Ladepritsche	Innen: 102 cm
	Außen: 114,3 cm
Breite der Ladepritsche	Innen: 98 cm
	Außenseite der geformten Kotflügel: 107,3 cm
Innenhöhe der Ladepritsche	28 cm

Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und -zubehör von Toro wird für dieses Fahrzeug angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie sich an Ihren offiziellen Toro-Vertragshändler oder navigieren Sie auf www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte und des Zubehörs.

Verwenden Sie, um die optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, nur Originalersatzteile und -zubehörteile von Toro. Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller können gefährlich sein und eine Verwendung könnte die Garantie ungültig machen.

Betrieb

Hinweis: Die Verfahren in diesem Abschnitt zeigen eine Maschine mit Kunststoff-Ladefläche und Schalensitz; weitere Verfahren für andere Anbaugeräte finden Sie im Abschnitt Bedienung (falls zutreffend) in der Einbauanleitung. Besuchen Sie www.Toro.com für Ihre Anweisungen oder scannen Sie den QR-Code (falls zutreffend) auf Ihrem Anbaugerät.

Vor dem Einsatz

Sicherheitshinweise vor der Inbetriebnahme

Allgemeine Sicherheit

- Lassen Sie niemals Kinder oder Personen, die nicht ausgebildet oder körperlich nicht in der Lage sind, die Maschine bedienen oder warten. Örtliche Vorschriften bestimmen u. U. das Mindestalter von Benutzern. Der Besitzer ist für die Schulung aller Bediener und Mechaniker verantwortlich.
- Machen Sie sich mit dem sicheren Betrieb der Maschine sowie den Bedienelementen und Sicherheitssymbolen vertraut.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes die Maschine ab, ziehen den Schlüssel ab und warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Lassen das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie es einstellen, warten, reinigen, oder einlagern.
- Sie müssen wissen, wie Sie das Fahrzeug schnell anhalten und den Motor abstellen können.
- Stellen Sie sicher, dass nicht mehr Insassen (Sie und Ihr(e) Beifahrer) mitnehmen, als die Anzahl der an der Maschine angebrachten Haltegriffe.
- Prüfen Sie, ob alle Sicherheitsvorrichtungen und Aufkleber angebracht sind. Reparieren oder ersetzen Sie alle Sicherheitsvorrichtungen und tauschen Sie alle unlesbaren oder fehlenden Aufkleber aus. Verwenden Sie das Fahrzeug nur, wenn sie vorhanden und funktionsfähig sind.

Durchführen täglicher Wartungsarbeiten

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Führen Sie vor dem täglichen Anlassen der Maschine die Schritte aus, die vor jeder Verwendung bzw.

täglich fällig sind, die in [Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen \(Seite 33\)](#) aufgeführt sind.

Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

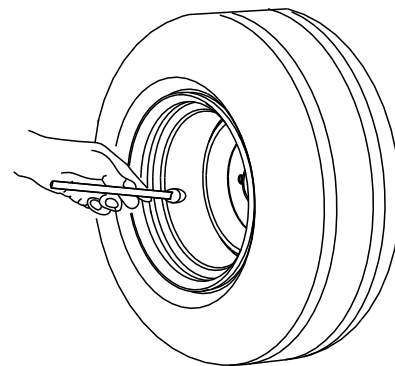
Druck der Vorder- und Hinterreifen für Modelle in Standardhöhe: 135 bis 165 kPa

Druck der Vorder- und Hinterreifen für Modelle mit hoher Bodenfreiheit: 124 bis 137 kPa

Wichtig: Überschreiten Sie nicht den Höchstdruck, der auf der Seite der Reifen angegeben ist.

Hinweis: Der erforderliche Reifendruck hängt von der mitgeführten Nutzlast ab.

1. Prüfen Sie den Druck in allen Reifen.
 - Verwenden Sie einen niedrigeren Reifendruck für leichte Nutzlasten, eine geringere Bodenverdichtung, ein besseres Fahrverhalten und weniger Reifenabdrücke auf dem Boden.
 - Verwenden Sie einen höheren Reifendruck beim Befördern schwerer Nutzlasten bei hohen Fahrgeschwindigkeiten.
2. Pumpen Sie Luft in die Reifen oder lassen Sie sie ab, um den Druck in allen Reifen einzustellen.



G001055

Bild 17

g001055

Einfahren eines neuen Fahrzeugs

Wartungsintervall: Nach 100 Betriebsstunden—Halten Sie die Richtlinien für das Einfahren eines neuen Fahrzeugs ein.

Halten Sie die Richtlinien für das Einfahren eines neuen Fahrzeugs für die richtige Leistung und lange Haltbarkeit des Fahrzeugs ein.

- Prüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit.
- Vermeiden Sie in den ersten paar Stunden beim Einfahren der Maschine ein scharfes Bremsen. Neue Bremsbeläge erreichen u. U. ihre optimale Leistung erst nach mehreren Betriebsstunden, wenn sie eingebettet sind.
- Siehe [Wartung \(Seite 31\)](#) für mögliche Sonderanweisungen für die ersten Betriebsstunden.
- Prüfen Sie die Position der vorderen Aufhängung und stellen diese bei Bedarf ein; siehe [Einstellen der Radausrichtung \(Seite 48\)](#).
- Um eine optimale Akkuleistung und -lebensdauer zu gewährleisten, sollten Sie die Akkus bei Erhalt Ihres Geräts auf 100 % aufladen.

Während des Einsatzes

Hinweise zur Sicherheit während des Betriebs

Allgemeine Sicherheit

- Der Besitzer bzw. Bediener ist für Unfälle oder Verletzungen von Dritten sowie Sachschäden verantwortlich und kann diese verhindern.
- Passagiere sollten nur in den angegebenen Sitzpositionen sitzen. Nehmen Sie nie Passagiere in der Ladepritsche mit. Halten Sie Unbeteiligte und Haustiere während der Verwendung der Maschine fern.
- Tragen Sie geeignete Kleidung, u. a. eine Schutzbrille, lange Hosen sowie rutschfeste Arbeitsschuhe. Binden Sie lange Haare hinten zusammen und tragen Sie keinen Schmuck oder weite Kleidung.
- Konzentrieren Sie sich immer bei der Verwendung der Maschine. Tun Sie nichts, was Sie ablenken könnte, sonst können Verletzungen oder Sachschäden auftreten.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht ein, wenn Sie müde oder krank sind oder unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen.
- Überschreiten Sie nicht das maximale Bruttogewicht des Fahrzeugs.
- Passen Sie besonders auf, wenn Sie das Fahrzeug mit einer schweren Last auf der Ladepritsche abbremsen oder wenden.
- Beim Befördern von überdimensionierten Ladungen in der Ladepritsche ist die Stabilität des Fahrzeugs verringert. Die Tragfähigkeit der Ladefläche darf nicht überschritten werden.
- Das Befördern von Material, das nicht an der Maschine befestigt werden kann, kann das Lenkverhalten, die Bremsen und die Stabilität der Maschine beeinträchtigen. Wenn Sie Material transportieren, das nicht auf der Maschine befestigt werden kann, müssen Sie beim Steuern oder Bremsen besonders vorsichtig vorgehen.
- Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine und die beförderte Last beim Einsatz in unebenem Gelände, bei unebenem Boden und in der Nähe von Bordsteinen, Löchern und plötzlichen Veränderungen im Gelände. Ladungen können sich verlagern. Dies kann die Maschine instabil machen.
- Stellen Sie vor dem Anlassen der Maschine sicher, dass das Getriebe in der Neutral-Stellung ist, dass die Feststellbremse aktiviert ist, und Sie in die Bedienerposition sind.

- Wenn sich die Maschine bewegt, müssen Sie und Ihr Passagier sitzen bleiben. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest. Die Passagiere sollten die Handgriffe verwenden. Halten Sie die Arme und Beine immer im Innern der Maschine.
- Setzen Sie die Maschine nur bei guten Sichtverhältnissen ein. Achten Sie auf Löcher, Rillen, Bodenwellen, Steine oder andere verborgene Objekte. Die Maschine könnte sich in unebenem Terrain überschlagen. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich unübersichtlichen Kurven, Sträuchern, Bäumen und anderen Objekten nähern, die Ihre Sicht behindern können.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben oder Böschungen ein. Das Fahrzeug könnte plötzlich umkippen, wenn ein Rad über den Rand fährt oder die Böschung nachgibt.
- Achten Sie auf und vermeiden niedrige Überhänge, wie z. B. Äste, Türbalken und Gehböden usw.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist.
- Bei der Verwendung der Maschine im öffentlichen Straßenverkehr müssen Sie alle Verkehrsvorschriften einhalten; die Maschine muss auch mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Zubehör ausgestattet sein, u. a. Scheinwerfer, Blinker, Schilder für ein langsam fahrendes Fahrzeug usw.
- Stellen Sie die Maschine sofort ab, wenn die Maschine ungewöhnlich stark vibriert, warten Sie bis alle Teile zum kompletten Stillstand gekommen sind, und prüfen Sie die Maschine dann auf eventuelle Schäden. Reparieren Sie alle Schäden, bevor Sie die Maschine erneut einsetzen.
- Der Bremsweg kann bei Nässe im Vergleich zu trockenen Oberflächen länger sein. Fahren Sie zum Austrocknen nasser Bremsen langsam auf einer ebenen Fläche und treten Sie gleichzeitig etwas auf das Bremspedal.
- Wenn Sie mit der Maschine schnell fahren und dann plötzlich anhalten, können die Hinterräder blockieren; dies verringert Ihre Kontrolle über die Maschine.
- Berühren Sie nicht den Motor, während er läuft bzw. kurz nach dem Abstellen, da diese Bereiche so heiß sein können, dass sie Verbrennungen erleiden.
- Lassen Sie niemals eine laufende Maschine unbeaufsichtigt zurück.
- Vor dem Verlassen der Bedienposition:
 - Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
 - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
 - Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Verwenden Sie die Maschine nie bei möglichen Gewittern.
- Verwenden Sie nur von The Toro® Company zugelassenes Zubehör und Anbaugeräte.

Sicherheit bei mehreren Passagieren

- Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs. Sie müssen für sich selbst, Ihre Fahrgäste und die Ladung auf der Ladefläche in das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs mit einbeziehen.
- Passagiere sollten nur in den angegebenen Sitzpositionen sitzen. Passagiere dürfen nicht in der Ladepritsche sitzen.
- Wenn sich die Maschine bewegt, müssen Sie und Ihr Passagier sitzen bleiben.
- Die zusätzliche Maschinenlänge führt zu einem größeren Wendekreis. Sie benötigen daher mehr Platz zum Manövrieren.

Sicherheit an Hanglagen

Hinweis: Für diese Maschine ist ein Überrollschutz mit zwei Streben als Zubehör erhältlich. Verwenden Sie einen Überrollschutz, wenn Sie in der Nähe von Abhängen, Gewässern, auf unebenem Terrain oder an Hanglagen arbeiten, da die Gefahr eines Überschlagens besteht. Wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler für weitere Informationen.

Hanglagen sind eine wesentliche Ursache für den Verlust der Kontrolle und Umkippunfälle, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen können.

- Begutachten Sie den Arbeitsbereich und ermitteln Sie, an welchen Hanglagen das Fahrzeug sicher eingesetzt werden kann; legen Sie Ihre eigenen Schritte und Regeln für das Arbeiten an diesen Hanglagen fest. Setzen Sie immer gesunden Menschenverstand ein, wenn Sie diese Ortsbegehung durchführen.
- Wenn Sie sich auf einer Hanglage unsicher fühlen, arbeiten Sie dort nicht.
- Führen Sie alle Bewegungen an Hängen langsam und schrittweise durch. Ändern Sie nicht plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung des Fahrzeugs.

- Vermeiden Sie einen Einsatz des Fahrzeugs auf nassem Terrain. Reifen können Haftung verlieren. Ein Überschlagen kann auftreten, bevor die Reifen die Bodenhaftung verlieren.
- Fahren Sie Hanglagen gerade hoch und hinunter.
- Wenn Sie beim Befahren einer Hanglage den Antrieb verlieren, bremsen Sie vorsichtig und fahren Sie dann langsam in einer geraden Linie rückwärts den Hang hinunter.
- Das Wenden beim Auf- oder Abwärtsfahren an Hanglagen kann gefährlich sein. Wenn Sie an einer Hanglage wenden müssen, tun Sie dies langsam und vorsichtig.
- Schwere Lasten wirken sich auf die Stabilität an Hanglagen aus. Befördern Sie eine geringere Last und reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit, wenn Sie an einer Hanglage arbeiten oder die Last einen hohen Schwerpunkt hat. Befestigen Sie die Ladung auf der Ladepritsche des Fahrzeugs, damit sie sich nicht verlagert. Passen Sie besonders beim Befördern von Lasten auf, die leicht verrutschen (z. B. Flüssigkeiten, Steine, Sand usw.).
- Vermeiden Sie das Starten, Anhalten oder Wenden an Hanglagen, besonders mit einer Last. Der Bremsweg ist beim Herunterfahren einer Hanglage länger als auf ebenen Flächen. Wenn Sie die Maschine anhalten müssen, vermeiden Sie plötzliche Geschwindigkeitsänderungen, die zum Umkippen oder Überschlagen der Maschine führen können. Bremsen Sie nicht plötzlich, wenn Sie rückwärts rollen, da dies zum Umkippen der Maschine führen kann.

Sicherheit beim Beladen und Entladen

- Überschreiten Sie nicht das Bruttofahrzeuggewicht der Maschine, wenn Sie sie mit einer Last in der Ladepritsche einsetzen und/oder einen Anhänger schleppen; siehe [Technische Daten \(Seite 17\)](#).
- Verteilen Sie die Last in der Ladepritsche gleichmäßig, um die Stabilität und die Kontrolle über die Maschine zu verbessern.
- Stellen Sie vor dem Entladen sicher, dass genug Platz hinter der Maschine vorhanden ist.
- Entleeren Sie eine beladene Ladepritsche nicht, wenn die Maschine seitlich zum Hang steht. Die Veränderung der Gewichtsverteilung kann zum Umkippen der Maschine führen.

Verwenden der Ladepritsche

Anheben der Ladepritsche in die Entleeren-Stellung

⚠ WARNUNG:

Eine angehobene Ladepritsche kann herunterfallen und darunter befindliche Personen verletzen.

- Stützen Sie die Ladefläche immer mit der Stützstange ab, wenn Sie unter der angehobenen Ladefläche arbeiten.
- Entfernen Sie jede Ladung aus der Ladepritsche, bevor Sie sie anheben.

⚠ WARNUNG:

Wenn Sie mit der Maschine mit angehobener Ladepritsche fahren, kann die Maschine leichter umkippen oder sich überschlagen. Sie können die Staubboxstruktur beschädigen, wenn Sie die Maschine mit angehobener Ladepritsche verwenden.

- Setzen Sie die Maschine bei abgesenkter Ladepritsche ein.
- Senken Sie die Ladepritsche nach dem Entleeren ab.

⚠ ACHTUNG

Wenn eine Last hauptsächlich hinten an der Ladepritsche aufliegt und Sie die Riegel lösen, kann die Ladepritsche plötzlich kippen und sich öffnen und Sie oder Unbeteiligte verletzen.

- Zentrieren Sie Lasten (falls möglich) in der Ladepritsche.
- Halten Sie die Ladepritsche fest und stellen Sie sicher, dass sich keine Person über die Ladepritsche lehnt oder hinter ihr steht, wenn Sie die Riegel lösen.
- Entfernen Sie die ganze Last aus der Ladepritsche, bevor Sie die Ladepritsche abheben, um die Maschine zu warten.

1. Ziehen Sie den Hebel an der linken Innenseite der Ladepritsche zu sich und heben Sie die Ladepritsche an ([Bild 18](#)).

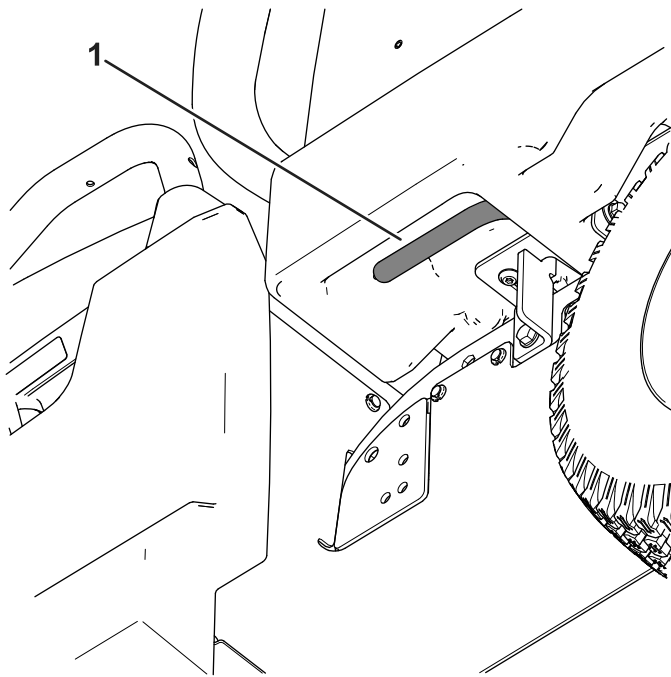


Bild 18

g584817

1. Ladepritschenhebel

2. Ziehen Sie die Stützstange in den Arretierungsschlitz für die Entleeren-Stellung, um die Ladepritsche für das Entleeren zu arretieren (Bild 19).

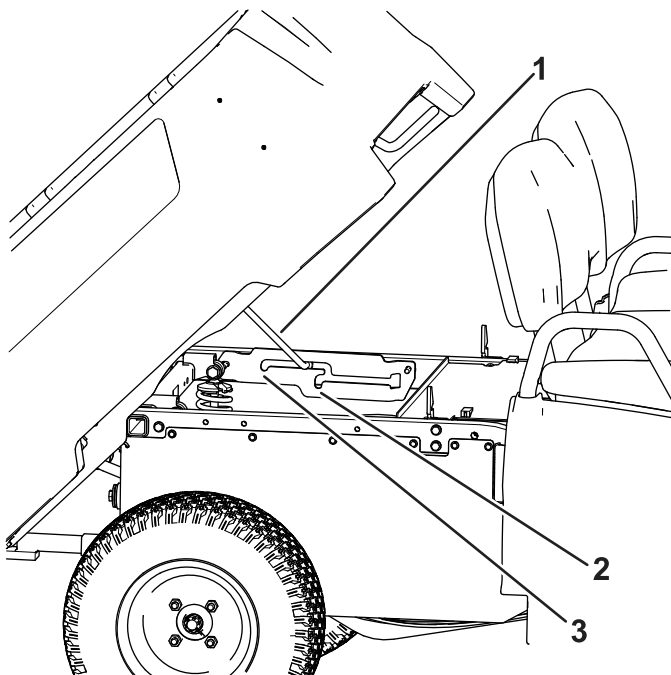


Bild 19

g584822

- | | |
|---|---|
| 1. Stützstange | 3. Wartungsstellung für Arretierungsschlitz |
| 2. Entleeren-Stellung für Arretierungsschlitz | |

Anheben der Ladepritsche in die Wartungsstellung

1. Ziehen Sie den Hebel an der linken Innenseite der Ladepritsche zu sich und heben Sie die Ladepritsche an (Bild 18).
2. Ziehen Sie die Stützstange in den Arretierungsschlitz für die Wartungsstellung, um die Ladepritsche für die Wartung zu befestigen (Bild 19).

Absenken der Ladepritsche

⚠ WARNUNG:

Die Ladepritsche ist u. U. schwer. Hände und andere Körperteile können zerquetscht werden.

Halten Sie Ihre Hände und andere Körperteile fern, wenn Sie die Ladefläche absenken.

1. Heben Sie den Hubhebel an, um die Ladefläche etwas anzuheben (Bild 18).
2. Schieben Sie die Stützstange aus dem Arretierungsschlitz heraus (Bild 19).
3. Senken Sie die Ladepritsche ab, bis sie fest verriegelt ist.

Öffnen der Heckklappe

1. Stellen Sie sicher, dass die Ladepritsche abgesenkt und verriegelt ist.
2. Heben Sie die Heckklappe mit beiden Händen an der Leiste oben an der Heckklappe an (Bild 20).
3. Senken Sie die Heckklappe ab, bis sie bündig mit dem Boden der Ladepritsche ist (Bild 20).

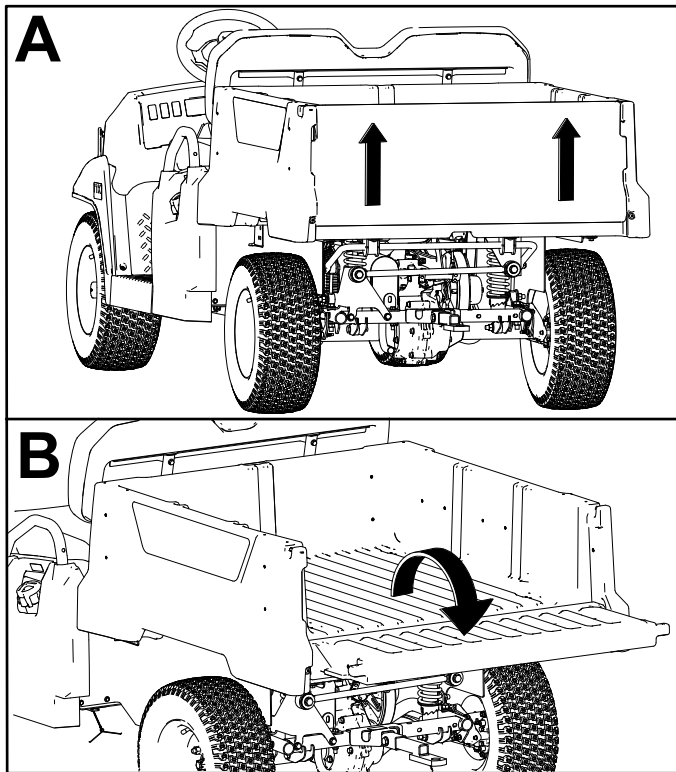


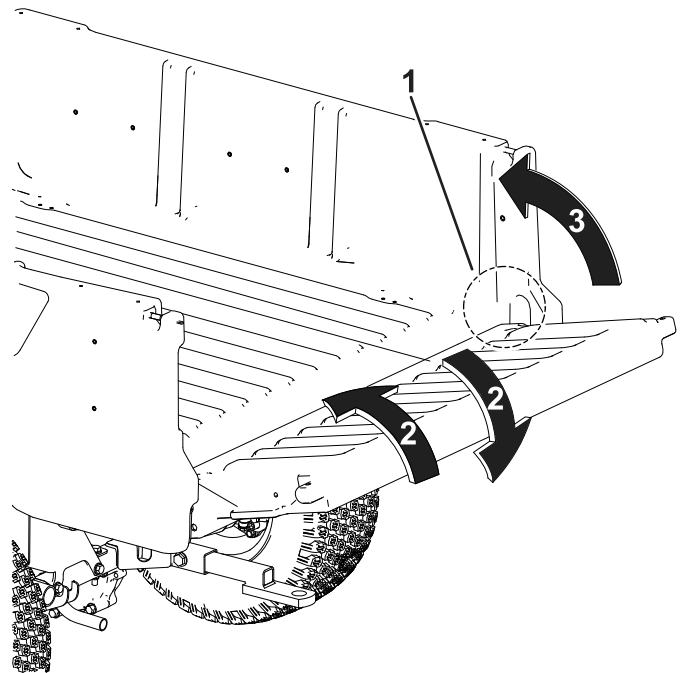
Bild 20

g584949

Schließen der Heckklappe

Wenn Sie Schüttgut von der Ladepritsche der Maschine entladen haben, wie z. B. Sand, Steine oder Holzspäne, hat sich etwas Material, das Sie entladen haben, u. U. im Scharnierbereich der Heckklappe verklemmt. Führen Sie vor dem Schließen der Heckklappe die folgenden Schritte aus.

1. Entfernen Sie mit der Hand so viel wie möglich Material vom Scharnierbereich.
2. Drehen Sie die Heckklappe auf eine ungefähre Stellung von 45° (Bild 21).



g584962

Bild 21

1. Scharnierbereich
2. Drehen Sie die Heckklappe mehrmals nach vorne und hinten.
3. Drehen Sie die Heckklappe auf eine ungefähre Stellung von 45°.

3. Drehen Sie die Heckklappe mehrmals mit kurzen, schüttelnden Bewegungen (Bild 21).

Hinweis: Dies entfernt Material vom Scharnierbereich.

4. Senken Sie die Heckklappe ab und prüfen Sie den Scharnierbereich auf Restmaterial.
5. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4, bis das Material vom Scharnierbereich entfernt ist.
6. Drehen Sie die Heckklappe nach oben und heben Sie die Heckklappe in die Kerben in der Ladepritsche.

Überwachen des Ladezustands des Akkusystems

Auf dem Display wird der Ladezustand des Akkus angezeigt, siehe [Display \(Seite 12\)](#).

Die Bedeutung der Warnungen für niedrige Akkuspannung

Wenn der Ladezustand des Akkus zu niedrig wird (d. h. unter 10%), wird auf der Anzeige ein Hinweis für einen niedrigen Ladezustand des Akkus angezeigt. Wenn Sie mit diesem Ladezustand des Akkus arbeiten, fahren Sie das Fahrzeug in einen Bereich an dem Sie den Akku aufladen können und laden Sie den Akku auf, siehe [Laden von Lithium-Ionen-Akkus \(Seite 30\)](#).

Wenn der Ladezustand des Akkus nicht mehr angezeigt wird bzw. leer ist, arbeitet das Fahrzeug mit einer reduzierten Geschwindigkeit (d. h. 5 km/h).

Anhalten des Fahrzeugs

Wichtig: Wenn Sie die Maschine auf einem Gefälle anhalten, halten Sie die Maschine mit der Betriebsbremse an und arretieren Sie die Feststellbremse, damit sich die Maschine nicht bewegt. Wenn Sie den Motor mit dem Fahrpedal an einer Hanglage zum Stillstand bringen, kann der Motor überhitzt oder die Akkus können entladen werden.

1. Nehmen Sie den Fuß vom Fahrpedal.
2. Treten Sie langsam auf das Bremspedal, um die Betriebsbremsen zu aktivieren, bis die Maschine zum Stillstand gekommen ist.

Hinweis: Der Bremsweg hängt von der Last und der Geschwindigkeit der Maschine ab.

Beladen der Ladepritsche

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien beim Beladen der Ladepritsche und der Verwendung der Maschine:

- Halten Sie die Nutzlast der Maschine ein und begrenzen Sie das Gewicht auf die Last, die Sie in der Ladepritsche befördern können, siehe [Technische Daten \(Seite 17\)](#), und die auf dem Aufkleber für das Bruttofahrzeuggewicht an der Maschine angegeben ist.

Hinweis: Die angegebenen Lastgrenzen für die Maschine gelten nur auf ebenen Flächen.

- Verringern Sie das Gewicht der Ladung, die Sie in der Ladepritsche befördern, wenn Sie die Maschine auf Hanglagen und in unebenem Terrain einsetzen.
- Verringern Sie das Gewicht der beförderten Ladung, wenn Sie große Materialien (mit einem hohen Schwerpunkt) befördern, u. a. einen Stapel Ziegel, Holz für den Landschaftsbau oder Düngersäcke. Verteilen Sie die Last so flach wie möglich, um sicherzustellen, dass sie Ihre Sicht nach hinten nicht einschränkt.

- Zentrieren Sie die Last und beladen Sie die Ladepritsche wie folgt:
 - Verteilen Sie das Gewicht gleichmäßig seitlich in der Ladepritsche.

Wichtig: Ein Umkippen ist wahrscheinlicher, wenn die Ladepritsche einseitig beladen ist.

- Verteilen Sie das Gewicht in der Ladepritsche gleichmäßig in Längsrichtung.

Wichtig: Wenn Sie die Ladung hinter der Hinterachse positionieren und der Antrieb auf die Vorderräder verringert ist, ist ein Verlust der Maschinenkontrolle oder ein Umkippen wahrscheinlicher.

- Passen Sie besonders auf, wenn Sie überdimensionierte Ladungen in der Ladepritsche befördern, insbesondere wenn Sie das Gewicht der überdimensionalen Ladung nicht in der Ladepritsche zentrieren können.
- Vergurten Sie die Ladung falls möglich an der Ladepritsche, damit sie sich nicht verlagert.
- Gehen Sie beim Transport von Flüssigkeiten vorsichtig vor, wenn Sie die Maschine hangauf oder hangab fahren, wenn Sie die Geschwindigkeit plötzlich ändern oder anhalten oder wenn Sie über raue Oberflächen fahren.

Die Ladepritsche hat ein Fassungsvermögen von 0,28 m³. Die Menge (das Volumen) des Materials, das in der Ladepritsche aufgenommen werden kann, ohne die Nutzlast der Maschine zu überschreiten, hängt stark von der Dichte des Materials ab.

Beachten Sie für die Lastgrenzen verschiedener Materialien die nachstehende Tabelle:

Material	Dichte	Maximale Ladepritschenkapazität (auf ebener Fläche)
Kies, trocken	1.522 kg/m ³	Voll
Kies, nass	1.922 kg/m ³	3/4 voll
Sand, trocken	1.442 kg/m ³	Voll
Sand, nass	1.922 kg/m ³	3/4 voll

Holz	721 kg/m ³	Voll
Rinde	< 721 kg/m ³	Voll
Erde, kompakt	1.602 kg/m ³	3/4 voll (ca.)

Nach dem Einsatz

Hinweise zur Sicherheit nach dem Betrieb

Allgemeine Sicherheit

- Vor dem Verlassen der Bedienposition:
 - Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
 - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
 - Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Lassen das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie es einstellen, warten, reinigen, oder einlagern.
- Lagern Sie die Maschine nicht an Orten mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter oder anderen Geräten.
- Halten Sie alle Teile der Maschine in gutem Betriebszustand und alle Befestigungen angezogen.
- Pflegen und reinigen Sie die Sicherheitsgurte bei Bedarf.
- Ersetzen Sie alle abgenutzten oder fehlenden Aufkleber.

Sicherheitshinweise zum Akku und Ladegerät

Allgemein

- **WARNUNG:** Brand- und Stromschlaggefahr - Der Akku besitzt keine vom Benutzer zu wartenden Teile.
- Überprüfen Sie, welche Spannung in Ihrem Land zur Verfügung steht, bevor Sie das Ladegerät verwenden.
- Achten Sie darauf, dass das Ladegerät nicht nass wird, schützen Sie es vor Regen und Schnee.
- Die Verwendung eines nicht von Toro empfohlenen oder verkauften Zubehörs birgt Brand-, Stromschlag oder Verletzungsgefahr.
- Um die Gefahr einer Akkuexplosion zu verringern, befolgen Sie diese Anweisungen und die

Anweisungen für alle Geräte, die Sie in der Nähe des Ladegeräts verwenden möchten.

- Akkus können explosive Gase erzeugen, wenn sie erheblich überladen werden.
- Lassen Sie Servicearbeiten am Akku oder den Akkuwechsel von einem offiziellen Toro Vertragshändler ausführen.

Voraussetzungen

- Kinder oder nicht geschulte Personen dürfen das Ladegerät weder verwenden noch warten. Örtliche Vorschriften bestimmen u. U. das Mindestalter von Benutzern. Der Besitzer ist für die Schulung aller Bediener und Mechaniker verantwortlich.
- Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen auf dem Ladegerät und im Handbuch ein, bevor Sie das Ladegerät verwenden. Machen Sie sich mit der ordnungsgemäßen Verwendung des Ladegeräts vertraut.

Vorbereitung

- Halten Sie Unbeteiligte und Kinder vom Ladevorgang fern.
- Tragen Sie geeignete Kleidung beim Laden, u. a. eine Schutzbrille, lange Hose und rutschfeste Arbeitsschuhe.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus und warten Sie, bis das Fahrzeug vollständig abgeschaltet ist, bevor Sie den Akku aufladen. Andernfalls kann es zu Lichtbogenbildung kommen.
- Stellen Sie sicher, dass der Bereich während des Ladevorgangs ausreichend belüftet ist.
- Das Ladegerät ist nur für den Betrieb an einem Stromnetz mit einer Nennspannung von 120 bis 240 VAC ausgelegt. Kaufen Sie das richtige Netzkabel vom offiziellen Toro-Händler, wenn Sie das Gerät mit 240 V Wechselspannung verwenden.

Betrieb

- Laden Sie einen eingefrorenen Akku nicht auf.
- Verwenden Sie das Kabel nicht unsachgemäß. Tragen Sie das Ladegerät nicht am Kabel oder ziehen am Netzkabel, um das Ladegerät von aus der Steckdose zu ziehen. Halten Sie das Kabel von Wärmequellen, Öl und scharfen Kanten fern.
- Schließen Sie das Ladegerät direkt an eine geerdete Steckdose an. Verwenden Sie das Ladegerät nicht an einer ungeerdeten Steckdose, auch nicht mit einen Erdungsstecker.
- Modifizieren Sie nicht das mitgelieferte Netzkabel oder den Stecker.

- Entfernen Sie Metallgegenstände wie Ringe, Armbänder, Ketten und Uhren, wenn Sie mit einer Lithium-Ionen-Akku arbeiten. Ein Lithium-Ionen-Akku erzeugt genug Strom, dass schwere Verbrennungen auftreten können.
- Setzen Sie das Ladegerät nie bei schlechter Sicht oder schlechter Beleuchtung ein.
- Verwenden Sie ein Verlängerungskabel, das für 15 A oder mehr ausgelegt ist. Wenn Sie das Gerät im Freien aufladen, verwenden Sie ein Verlängerungskabel, das für den Außeneinsatz geeignet ist.
- Wenn das Stromkabel beschädigt wird, während es die Steckdose eingesteckt ist, ziehen Sie das Kabel aus der Steckdose und erwerben Sie ein Ersatzkabel vom offiziellen Toro-Händler.
- Ziehen Sie das Ladegerät aus der Steckdose, wenn Sie es nicht verwenden, bevor Sie es an einen anderen Ort stellen und bevor Sie es warten.

Wartung und Einlagerung

- Lagern Sie das Ladegerät drinnen an einem trockenen sicheren Ort, auf den Unbefugte keinen Zugriff haben.
- Demontieren Sie das Ladegerät nicht. Lassen Sie Kundendienst- oder Wartungsarbeiten von einem offiziellen Toro Vertragshändler ausführen.
- Ziehen Sie das Stromkabel aus der Steckdose, bevor Sie Wartungs- oder Reinigungsarbeiten ausführen, um das Risiko eines Stromschlags zu verringern.
- Halten Sie die Sicherheits- und Anweisungsaufkleber in einem guten Zustand und tauschen Sie sie bei Bedarf aus.
- Benutzen Sie das Ladegerät nicht, wenn das Kabel oder der Stecker beschädigt sind. Wenden Sie sich an einen Toro Vertragshändler, um ein Ersatzkabel zu erhalten.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn es einem starken Stoß ausgesetzt war, heruntergefallen ist oder anderweitig beschädigt ist. Lassen Sie es von einem offiziellen Toro Vertragshändler reparieren.

Befördern der Maschine

- Gehen Sie beim Verladen und Abladen der Maschine auf einen/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Verwenden Sie durchgehende Rampen für das Verladen der Maschine auf einen Anhänger oder Pritschenwagen.
- Vergurten Sie die Maschine.

In [Bild 22](#) und [Bild 23](#) finden Sie die Vergurtungsstellen der Maschine.

Hinweis: Laden Sie die Maschine so auf den Anhänger, dass die Front der Maschine nach vorne zeigt. Falls dies nicht möglich ist, befestigen Sie die Motorhaube der Maschine mit einem Riemen am Rahmen, oder entfernen Sie die Motorhaube und transportieren und befestigen Sie diese getrennt, sonst kann die Motorhaube beim Transport wegfiegen.

⚠ ACHTUNG

Lose Sitze können beim Transport der Maschine von der Maschine und vom Anhänger fallen und auf anderen Maschinen landen oder ein Hindernis auf Straßen bilden.

Entfernen Sie die Sitze oder stellen Sie sicher, dass die Sitze durch die Drehbolzen gesichert sind.

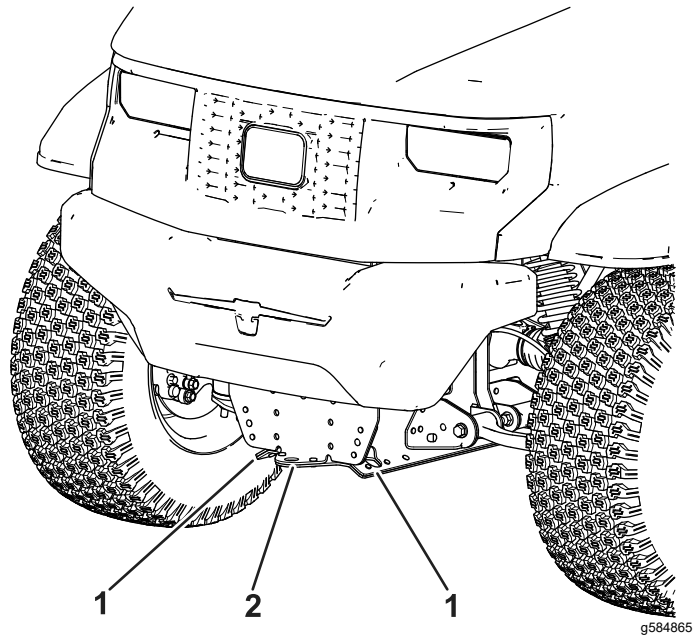


Bild 22

Vorderseite der Maschine

1. Zurrpunkten

2. Anhängerkupplung

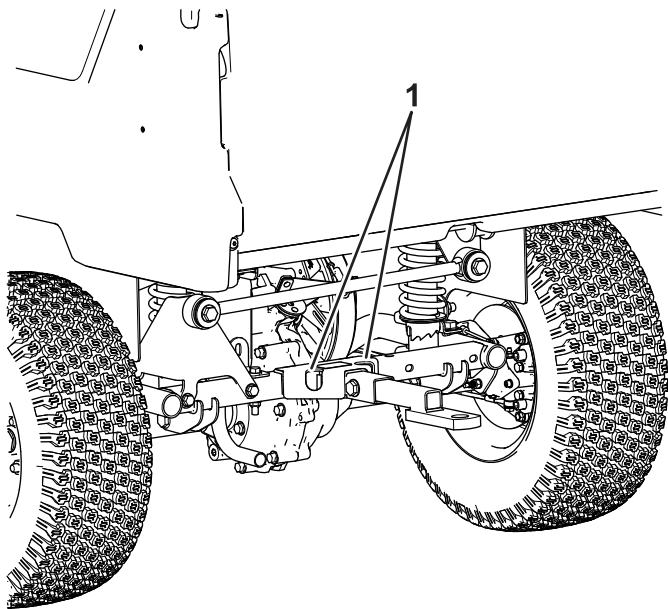


Bild 23

Rückseite des Fahrzeugs

g584866

1. Vergurtungsstellen

Lösen der Bremse ohne Strom

⚠ WARNUNG:

Wenn die Bremse gelöst ist, kann sich das Fahrzeug unbeabsichtigt bewegen und Sie oder Unbeteiligte verletzen.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht schieben oder abschleppen, vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse funktioniert und aktiviert ist.

Wenn der Akku vollständig entladen ist oder die Bremsen aus einem anderen Grund keinen Strom erhalten, kann die Bremse über Schrauben gelöst werden.

1. Unterlegen Sie die Räder und stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug nach dem Lösen der Bremse nicht wegrollen kann.
2. Heben Sie die Ladepritsche in die Wartungsstellung. Siehe [Anheben der Ladepritsche in die Wartungsstellung \(Seite 22\)](#).

Abschleppen der Maschine

Im Notfall lässt sich die Maschine über kürzere Strecken abschleppen, dies sollte jedoch nicht als normale Transportmethode angesehen werden.

⚠ WARNUNG:

Das Abschleppen mit zu hohen Geschwindigkeiten kann zum Verlust der Lenkkontrolle und so zu Verletzungen führen.

Schleppen Sie die Maschine höchstens mit 8 km/h ab.

Zum Abschleppen des Fahrzeugs werden zwei Personen benötigt. Verwenden Sie einen Pritschenwagen oder Anhänger, wenn Sie das Fahrzeug über eine größere Strecke transportieren möchten.

1. Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Anhängervorrichtung vorne am Fahrzeugrahmen.
2. Drehen Sie den Schlüsselschalter und halten Sie ihn fünf (5) Sekunden lang gedrückt, um die Feststellbremse zu lösen und in die TRANSPORT-Stellung zu gelangen.

Hinweis: Das Symbol „N“ (d. h. die NEUTRAL-Stellung) sollte auf der Anzeige erscheinen.

- Suchen Sie den Bremsstecker und trennen Sie ihn vom Hauptkabelbaum hinter dem Akkufach (**Bild 24**).

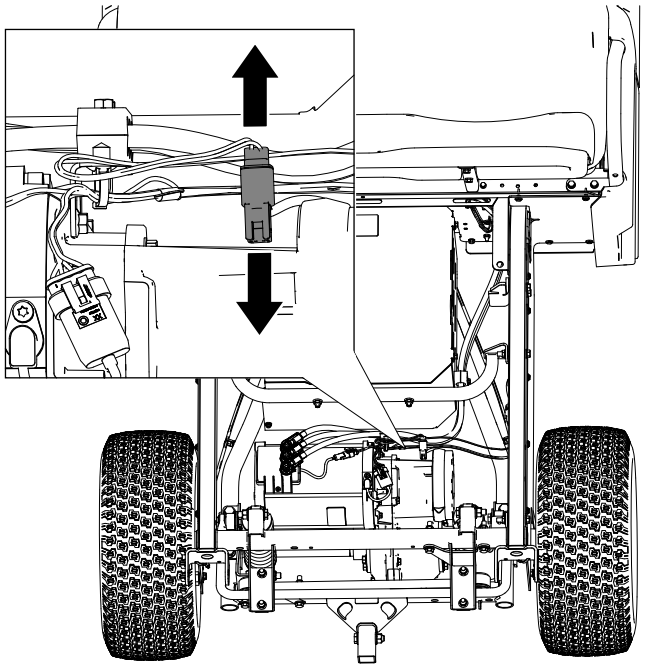


Bild 24

- Um die Feststellbremse zu lösen, setzen Sie zwei Schrauben (M5-0,8 x 45 mm) in die unter **Bild 25** gezeigten Löcher ein und ziehen sie diese langsam an.

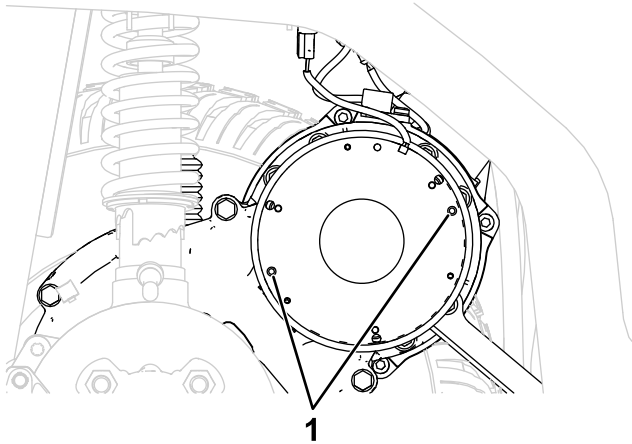


Bild 25

Einige Teile sind zur Verdeutlichung nicht abgebildet

- Setzen Sie die Schrauben hier ein und ziehen Sie sie langsam an, um die Bremse zu lösen.
-
- Bringen Sie das Fahrzeug bei Bedarf in eine Werkstatt und unterlegen Sie die Räder.
 - Um die Feststellbremse zu aktivieren, schließen Sie den Bremskabelbaum an den Hauptkabelbaum an und entfernen Sie langsam die Schrauben.

Schleppen eines Anhängers

Die Maschine kann einen Anhänger schleppen. Zwei Anbauvorrichtungen werden für die Maschine angeboten; wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler.

Überlasten Sie weder die Maschine noch den Anhänger, wenn Sie eine Ladung befördern oder einen Anhänger schleppen. Ein Überlasten der Maschine oder des Anhängers kann zu schlechter Leistung und zur Beschädigung der Bremsen, Achse, des Motors, des Getriebes, der Lenkung, Aufhängung, Rahmenstruktur und der Reifen führen.

Beladen Sie Anhänger immer so, dass 60 % der Nutzlast vorne auf dem Anhänger liegt. Dadurch werden ca. 10 % des Bruttoanhängergewichts auf die Anbauvorrichtung der Maschine verlagert.

Beladen Sie beim Schleppen eines Anhängers immer die Ladepritsche, um eine ausreichende Bremswirkung und Bodenhaftung sicherzustellen. Überschreiten Sie nie das Bruttoanhängergewicht.

Vermeiden Sie das Abstellen einer Maschine mit Anhänger an Hängen. Wenn Sie an einem Hang parken müssen, aktivieren Sie die Feststellbremse und blockieren die Anhängerräder.

Transport von Lithium-Ionen-Akkus

Das amerikanische Verkehrsamt und internationale Transportbehörden verlangen, dass Lithium-Ionen-Akkus in Spezialverpackungen und ausschließlich von zugelassenen Spediteuren transportiert werden dürfen. In den USA können Sie einen in das Fahrzeug eingesetzte Akku als akkugespeistes Gerät unter Einhaltung einiger Vorschriften transportieren. Wenden Sie sich an die entsprechende Behörde in den USA oder im entsprechenden Land, um Informationen zu den Beförderungsvorschriften Ihres Akkus oder des Fahrzeugs mit eingebauten Akkus zu erhalten.

Detaillierte Informationen zum Transport des Akkus erhalten Sie bei Ihrem Toro-Vertragshändler.

Funktionsweise des Ladegeräts für Lithium-Ionen-Akkus

Anschließen an eine Stromquelle

⚠ GEFAHR

Ein Kontakt mit Wasser, während das Fahrzeug geladen wird, könnte einen Stromschlag verursachen, der Verletzungen verursachen oder zum Tod führen kann.

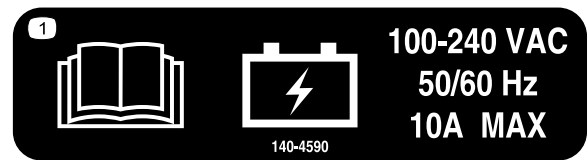
- Fassen Sie den Stecker oder das Ladegerät nicht mit nassen Händen an oder wenn Sie im Wasser stehen.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht im Regen oder bei feuchten Bedingungen.

Dieses Ladegerät ist mit einem dreipoligen geerdeten Stecker (Typ B) ausgestattet, um die Gefahr eines Stromschlags zu verringern. Wenn der Stecker nicht in die Wandsteckdose passt, sind andere Steckerausführungen erhältlich. Treten Sie diesbezüglich mit dem offiziellen Toro-Händler in Kontakt.

Nehmen Sie keinerlei Veränderungen am Ladegerät oder dem Ladekabelstecker vor.

Wichtig: Prüfen Sie das Stromversorgungskabel regelmäßig auf Löcher oder Risse in der Isolierung. Verwenden Sie kein beschädigtes Kabel. Lassen Sie das Kabel nicht durch stehendes Wasser oder feuchtes Gras laufen.

Siehe Bild 26 zu Anforderungen an die Stromquelle.



decal140-4590

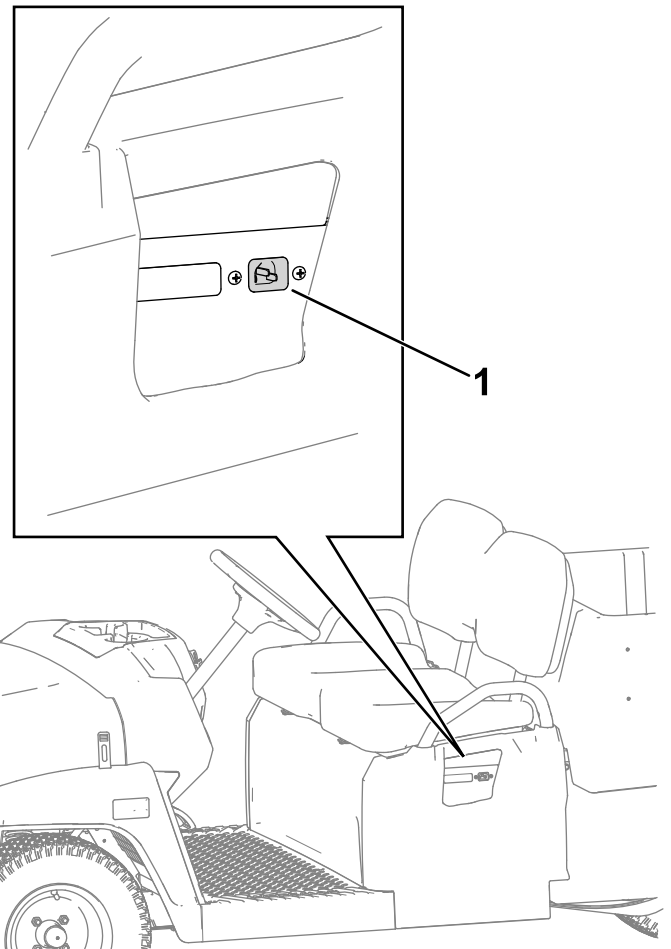
Bild 26

1. Stecken Sie das Stromversorgungskabel in die Ladebuchse des Fahrzeugs ein (Bild 27).

⚠ WARNUNG:

Ein beschädigtes Ladekabel kann elektrische Schläge oder einen Brand verursachen.

Prüfen Sie das Netzkabel genau, bevor Sie das Ladegerät einsetzen. Wenn das Kabel beschädigt ist, benutzen Sie das Ladegerät erst wieder, wenn Sie Ersatz erhalten haben.



g585175

Bild 27

1. Ladebuchse
2. Stecken Sie den Stecker des Stromversorgungskabels in eine geerdete Steckdose.

Laden von Lithium-Ionen-Akkus

⚠ ACHTUNG

Ein Versuch, den Akku mit einem anderen Ladegerät als dem von Toro bereitgestellten zu laden, kann zu starker Hitzeentwicklung und anderen produktbezogenen Defekten führen, die Sachschäden oder Verletzungen verursachen können.

Verwenden Sie zum Aufladen der Akkus die von Toro bereitgestellten Ladegeräte.

Empfohlener Temperaturbereich für das Laden:
0 ° bis 45 °C

Wichtig: Laden Sie den Akku nur bei Temperaturen im empfohlenen Bereich.

Hinweis: Das Ladegerät funktioniert nicht bei Temperaturen, welche die angegebenen Mindest- oder Höchsttemperaturen überschreiten. Die Anzeige zeigt einen zu heißen oder zu kalten Akku an.

Der Ladestatus wird auf der Anzeige dargestellt.

Bei einer Störung erscheint eine Fehlermeldung auf der Anzeige. Lesen Sie zur Fehlerbehebung das *Wartungshandbuch* des Fahrzeugs.

Abschließen des Ladevorgangs

1. Entfernen Sie das eingesteckte Stromversorgungskabel an der Ladebuchse des Fahrzeugs.
2. Bewahren Sie das Ladekabel an einem Ort auf, an dem Schäden vermieden werden.
3. Schalten Sie das Fahrzeug ein.
4. Überprüfen Sie den Ladezustand der Akkus, siehe [Überwachen des Ladezustands des Akkusystems \(Seite 24\)](#).

Wartung

Hinweis: Die Verfahren in diesem Abschnitt zeigen eine Maschine mit Kunststoff-Ladefläche und Schalensitz; weitere Verfahren für andere Anbaugeräte finden Sie im Abschnitt Wartung (falls zutreffend) in der Einbauanleitung. Besuchen Sie www.Toro.com für Ihre Anweisungen oder scannen Sie den QR-Code (falls zutreffend) auf Ihrem Anbaugerät.

Wartungssicherheit

- Die Maschine sollte nie von ungeschulten Personen gewartet werden.
- Vor dem Verlassen der Bedienposition:
 - Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
 - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
 - Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Lassen das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie es einstellen, warten, reinigen, oder einlagern.
- Stützen Sie die Maschine mit Achsständern ab, wenn Sie Arbeiten unter der Maschine ausführen.
- Arbeiten Sie nicht unter einer angehobenen Ladepritsche, wenn die richtige Sicherheitsstütze für die Ladepritsche nicht angebracht ist.
- Laden Sie die Akkus nicht auf, wenn Sie die Maschine warten.
- Halten Sie alle Befestigungsmittel ordnungsgemäß angezogen, um den einwandfreien Betriebszustand der Maschine zu gewährleisten.
- Halten Sie den Motorraum frei von überflüssigem Schmierfett, Gras, Blättern, und Schmutzablagerungen, um die Brandgefahr zu reduzieren.
- Führen Sie Wartungsarbeiten möglichst nicht bei laufendem Motor durch. Fassen Sie keine beweglichen Teile an.
- Wenn die Maschine zum Durchführen von Wartungseinstellungen laufen muss, berühren Sie bewegliche Teile nicht mit den Händen, Füßen, Kleidungsstücken, oder anderen Körperteilen. Halten Sie Personen von der Maschine fern.
- Überprüfen Sie die Funktion der Feststellbremse, gemäß der Empfehlung im Wartungsplan, und stellen Sie diese nach Bedarf ein und warten Sie diese.
- Halten Sie alle Teile der Maschine in gutem Betriebszustand und alle Befestigungsmittel ordnungsgemäß angezogen. Ersetzen Sie abgenutzte und beschädigte Aufkleber.
- Beeinträchtigen Sie niemals die beabsichtigte Funktion einer Sicherheitsvorkehrung oder den von einer Sicherheitsvorkehrung vorgesehenen Schutz.
- Wenden Sie sich an den Toro-Vertragshändler, falls größere Reparaturen erforderlich sind oder Sie praktische Unterstützung benötigen.
- Wenn Sie diese Maschine auf irgendeine Weise verändern, kann sich dies auf das Fahrverhalten, die Leistung, Haltbarkeit und Nützlichkeit auswirken, was Verletzungen ggf. tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. Dies kann ggf. die Produktgarantie von The Toro® Company ungültig machen.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach 100 Betriebsstunden	• Halten Sie die Richtlinien für das Einfahren eines neuen Fahrzeugs ein.
Bei jeder Verwendung oder täglich	• Untersuchen Sie die Sicherheitsgurte auf Abnutzung, Risse oder andere Beschädigung. Tauschen Sie die Sicherheitsgurte aus, wenn ein Teil nicht richtig funktioniert. • Prüfen Sie den Reifendruck. • Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit. • Waschen Sie das Fahrzeug.
Alle 100 Betriebsstunden	• Prüfen Sie den Zustand der Reifen und Felgen. • Ziehen Sie die Radmutter an. • Überprüfen Sie die Lenkung und Aufhängung auf lose oder beschädigte Komponenten. • Prüfen Sie den Radsturz und die Vorspur des Vorderrads. • Prüfen Sie den Getriebeölstand. • Prüfen Sie das Getriebe auf undichte Stellen. • Überprüfen Sie die Bremsen, Bremsleitungen und Anschlüsse.
Alle 250 Betriebsstunden	• Einfetten der Maschine (fetten Sie häufiger ein, wenn die Maschine stark beansprucht wird).
Alle 300 Betriebsstunden	• Fetten Sie die vorderen Radlager ein.
Alle 400 Betriebsstunden	• Wechseln Sie die Bremsbeläge der Betriebsbremse.
Alle 800 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Getriebeöl.
Alle 1000 Betriebsstunden	• Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit.

Hinweis: Laden Sie ein kostenloses Exemplar des elektrischen Schaltbilds von www.Toro.com herunter und suchen Sie Ihr Fahrzeug vom Link für die Bedienungsanleitungen auf der Homepage.

⚠️ WARNUNG:

Wenn Sie das Fahrzeug nicht richtig warten, können Fahrzeugsysteme frühzeitig ausfallen und ggf. Sie oder Unbeteiligte verletzen.

Warten Sie das Fahrzeug und halten es in gutem Betriebszustand, wie in diesen Anweisungen angegeben.

Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen

Kopieren Sie diese Seite für regelmäßige Verwendung.

Wartungsprüfpunkt	Für KW:						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Prüfen Sie die Funktion der Bremsen.							
Überprüfen Sie die Funktion des Ganghebels.							
Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit.							
Achten Sie auf ungewöhnliche Betriebsgeräusche.							
Prüfen Sie den Reifendruck.							
Prüfen Sie die Dichtheit.							
Prüfen Sie die Funktion der Instrumente.							
Prüfen Sie die Funktion des Fahrpedals.							
Waschen Sie das Fahrzeug.							
Bessern Sie alle Lackschäden aus.							

Warten der Maschine in speziellen Einsatzbedingungen

Wichtig: Führen Sie alle Wartungsarbeiten doppelt so häufig wie angegeben durch, wenn die Maschine in den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird:

- Einsatz in Wüstengebieten
- Einsatz bei niedrigen Temperaturen unter 10 °C
- Schleppen eines Anhängers
- Häufiger Einsatz in staubigen Konditionen
- Bauarbeiten
- Nach längerem Betrieb in Schlamm, Sand, Wasser oder ähnlichen verschmutzten Umgebungen ist wie folgt vorzugehen:
 - Lassen Sie die Bremsen so schnell wie möglich überprüfen und reinigen. So wird verhindert, dass reibendes Material eine überdurchschnittliche Abnutzung verursacht.
 - Waschen Sie die Maschine nur mit Wasser oder mit einem milden Reinigungsmittel.

Wichtig: Verwenden Sie zur Reinigung der Maschine kein Brack- oder wiederaufbereitetes Wasser.

Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten

⚠ WARNUNG:

Heben Sie die Ladepritsche vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten an. Eine angehobene Ladepritsche kann herunterfallen und Personen verletzen, die sich darunter befinden.

- Stützen Sie die Pritsche immer mit der Stützstange ab, wenn Sie unter der angehobenen Pritsche arbeiten.
- Entfernen Sie jede Ladung aus der Ladepritsche, bevor Sie unter ihr arbeiten.

Vorbereiten der Maschine für die Wartung

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab.
4. Leeren und heben Sie die Ladepritsche an.

Anheben des Fahrzeugs

⚠ GEFAHR

Ein aufgebocktes Fahrzeug kann instabil sein. Das Fahrzeug kann vom Wagenheber abrutschen und darunter befindliche Personen verletzen.

- Lassen Sie den Motor nie an, wenn das Fahrzeug aufgebockt ist.
- Ziehen Sie immer den Schlüssel aus dem Schlüsselschalter, bevor Sie vom Fahrzeug absteigen.
- Blockieren Sie die Räder, wenn das Fahrzeug von Hebeegeräten abgestützt wird.
- Stützen Sie das Fahrzeug nach dem Anheben mit Stützböcken ab.

Wichtig: Wenn der Motor für die Durchführung regelmäßiger Wartungsarbeiten und/oder eine

Motordiagnostik laufen muss, müssen die Hinterräder der Maschine 25 mm Bodenfreiheit haben und die Hinterachse muss auf Stützböcken abgestützt sein.

- Die vordere Hebestelle der Maschine befindet sich vorne am Rahmen hinter der Anhängerkupplung (Bild 28).

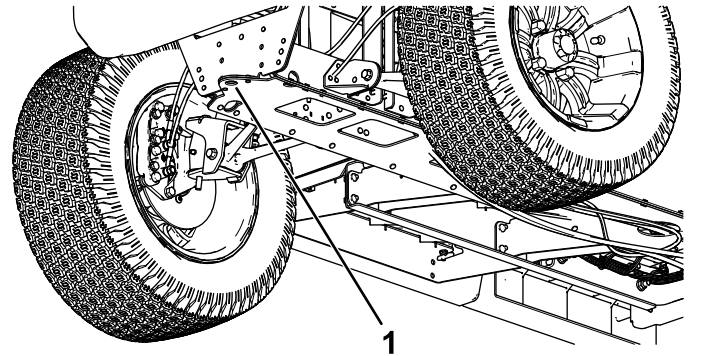


Bild 28

1. Vordere Hebestelle

- Die hintere Hebestelle der Maschine befindet sich unter den Achsrohren (Bild 29).

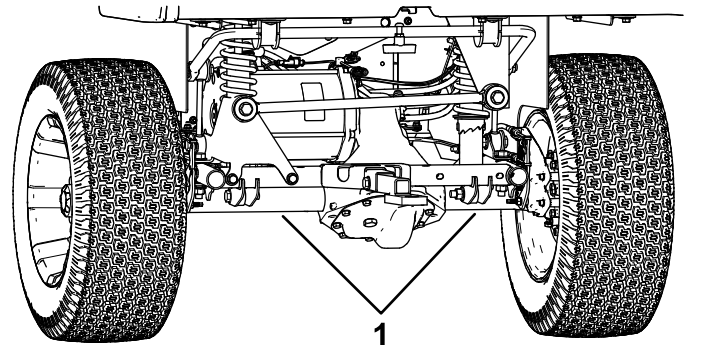


Bild 29

1. Hintere Hebestellen

Öffnen der Motorhaube

Öffnen der Motorhaube

1. Heben Sie den Hebel der Gummriegel an jeder Seite der Motorhaube an (Bild 30).

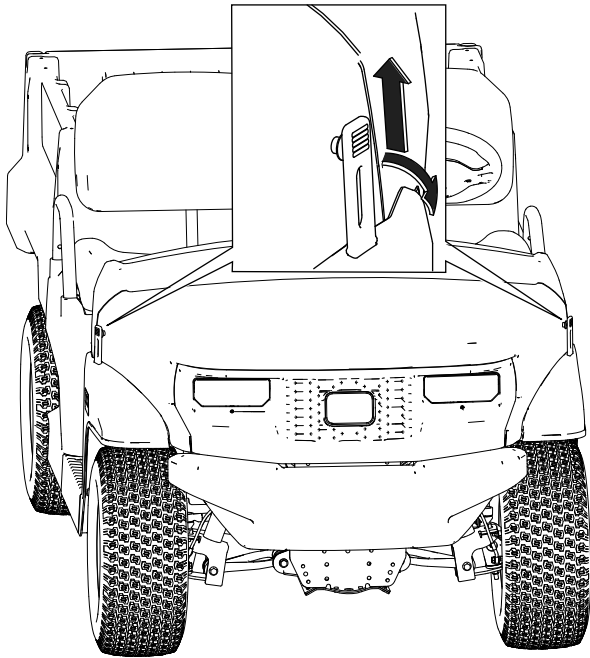


Bild 30

g584936

2. Öffnen Sie die Haube.

Schließen der Motorhaube

1. Senken Sie die Motorhaube vorsichtig ab.
2. Fluchten Sie die Gummriegel auf den Riegelankern an jeder Seite der Motorhaube aus, um die Motorhaube zu befestigen (Bild 30).

Anheben und Absenken der Sitzbank

Um die Sitzbank anzuheben, schieben Sie sie nach vorne, bis sie am Lenkrad anliegt (Bild 31).

Um die Sitzbank abzusenken, schieben Sie sie nach hinten, bis sie wieder in ihre ursprüngliche Position einrastet (Bild 31).

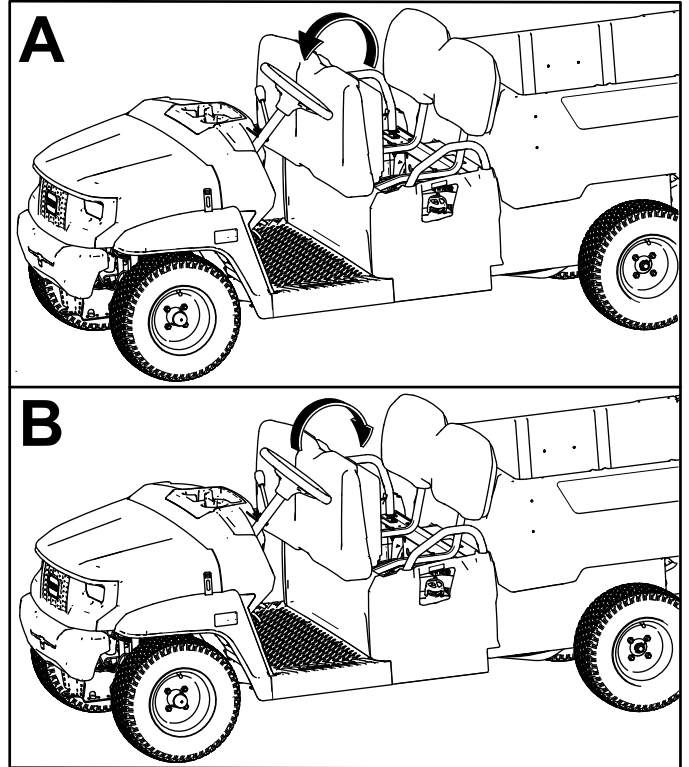


Bild 31

g584867

Entfernen des Sitzpolsters

1. Schieben Sie das Sitzpolster vorwärts in die angehobene Stellung.
2. Heben Sie das Sitzpolster nach oben aus der Halterung heraus. (Bild 32).

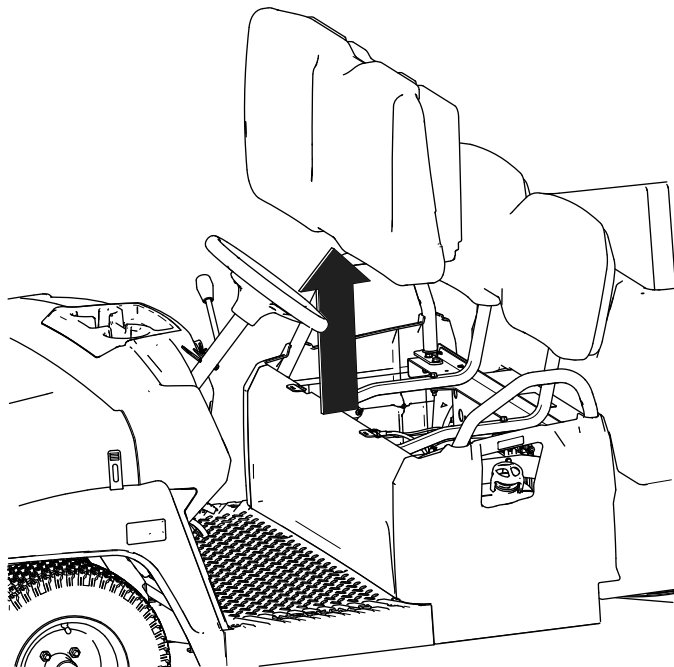


Bild 32

g584907

Einbauen des Sitzpolsters

1. Setzen Sie das Sitzpolster auf die Halterung. (Bild 33).

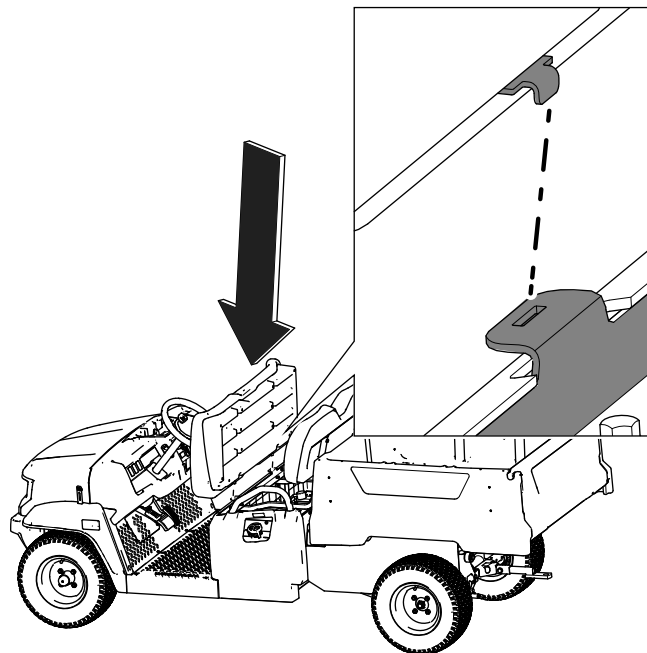


Bild 33

g584906

2. Schieben Sie die Sitzbank nach hinten, bis sie wieder in ihrer ursprünglichen, abgesenkten Position einrastet.

Schmierung

Einfetten der vorderen Radlager

Wartungsintervall: Alle 300 Betriebsstunden

Fettsorte: Mobilgrease XHP™-222

Entfernen der Radnabe und des Drehzylinders

1. Heben Sie das Fahrzeug vorne an und stützen Sie es auf Achsständern ab.
2. Nehmen Sie die vier Radmutter ab, mit denen das Rad an der Radnabe befestigt ist (Bild 34).

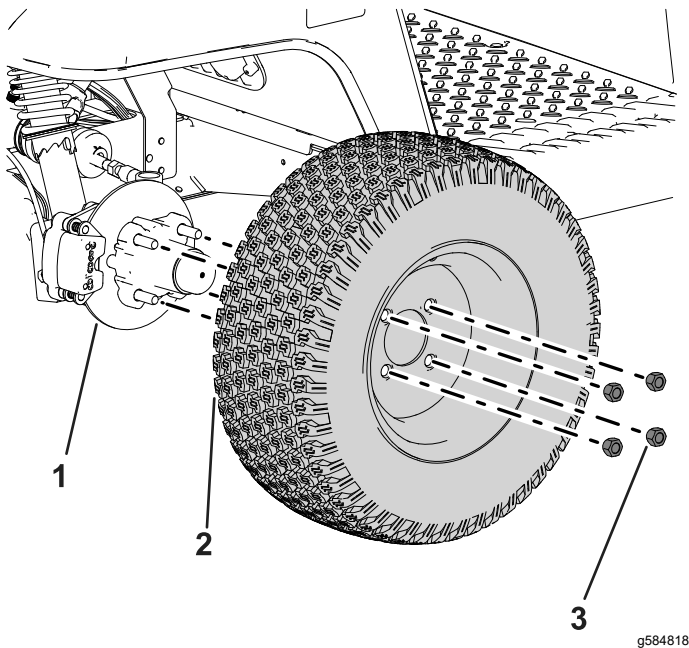


Bild 34

1. Nabe
2. Rad
3. Radmutter

3. Entfernen Sie die Bundkopfschrauben ($\frac{3}{8}$ " x $\frac{3}{4}$ "), mit denen die Halterung für die Bremse an der Spindel befestigt ist, und nehmen die Bremse von der Spindel ab (Bild 35).

Hinweis: Stützen Sie die Bremse ab, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

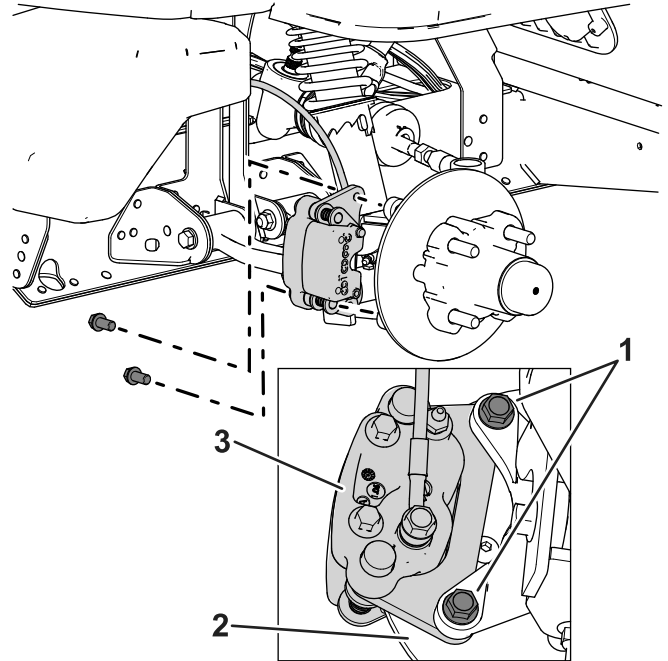


Bild 35

1. Bundkopfschrauben ($\frac{3}{8}$ " x $\frac{3}{4}$ ")
2. Radnabe und Drehzylinder
3. Bremsbackenhalterung (Bremse)

4. Nehmen Sie den Staubdeckel von der Radnabe ab (**Bild 36**).

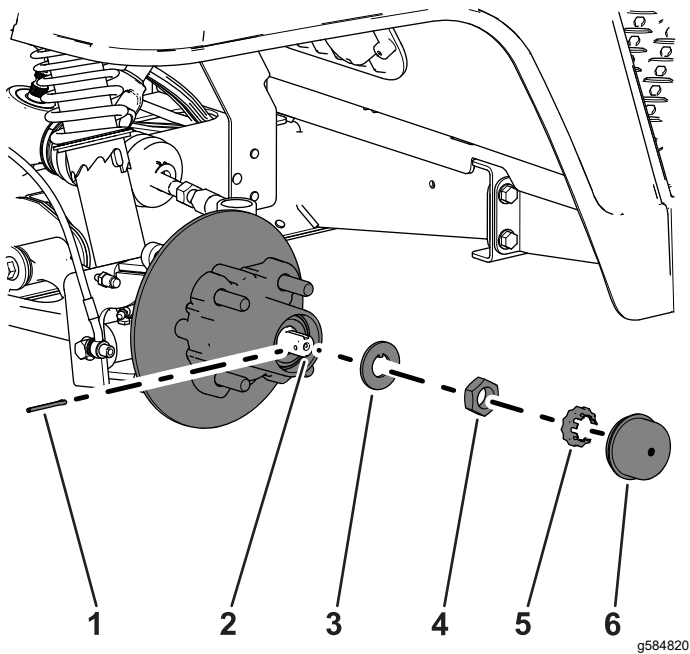


Bild 36

- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Splint | 4. Spindelmutter |
| 2. Spindel | 5. Mutterhalter |
| 3. Nasenscheibe | 6. Staubkappe |

5. Nehmen Sie den Splint und die Mutterbefestigung von der Spindel und der Spindelmutter ab (**Bild 36**).
6. Nehmen Sie die Spindelmutter von der Spindel ab und trennen die Radnabe und den Drehzylinder von der Spindel ab (**Bild 36** und **Bild 37**).

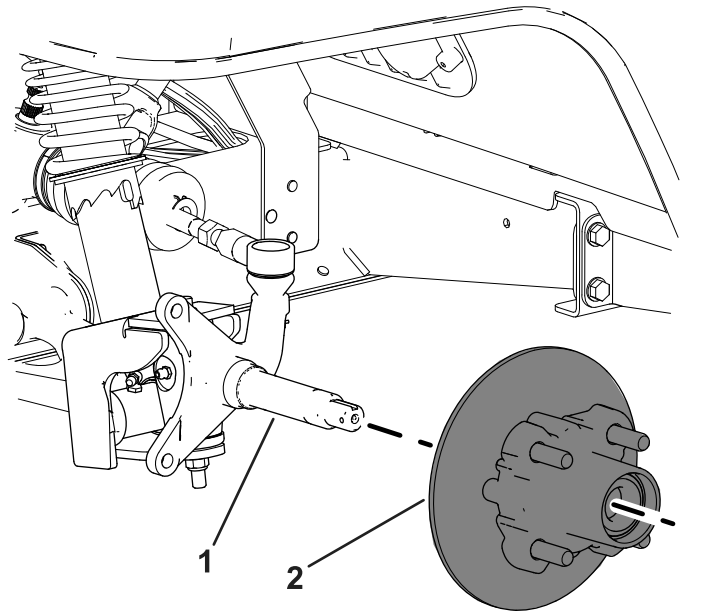


Bild 37

- | | |
|------------|-----------------------------|
| 1. Spindel | 2. Radnabe und Drehzylinder |
|------------|-----------------------------|

7. Wischen Sie die Spindel mit einem sauberen Lappen ab.
8. Wiederholen Sie die Schritte **1** bis **7** an der Radnabe und dem Drehzylinder auf der anderen Seite des Fahrzeugs.

Einfetten der Radlager

1. Nehmen Sie das Außenlager und den Lagerring von der Radnabe ab (Bild 38).

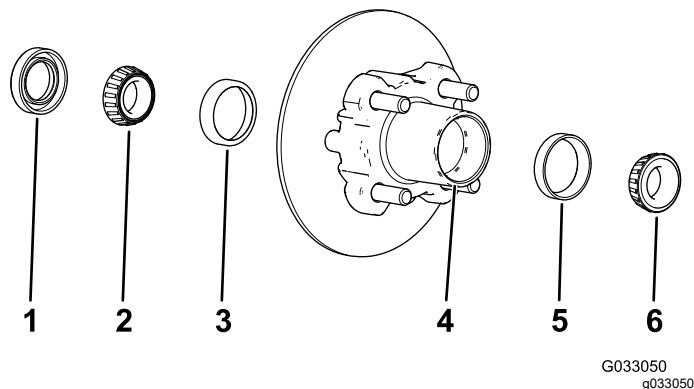


Bild 38

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| 1. Dichtung | 4. Lagerhohlraum (Radnabe) |
| 2. Innenlager | 5. Äußerer Lagerring |
| 3. Innerer Lagerring | 6. Außenlager |

2. Nehmen Sie die Dichtung und das Innenlager von der Radnabe ab (Bild 38).
3. Wischen Sie die Dichtung ab und prüfen sie auf Abnutzung oder Beschädigung.

Hinweis: Reinigen Sie die Dichtung nicht mit Reinigungsmittel. Tauschen Sie die Dichtung aus, wenn sie beschädigt oder abgenutzt ist.

4. Reinigen Sie die Lager und Lagerringe und prüfen die Teile auf Abnutzung oder Beschädigung.

Hinweis: Ersetzen Sie abgenutzte und beschädigte Teile. Stellen Sie sicher, dass die Lager und Lagerringe sauber und trocken sind.

5. Entfernen Sie Fett, Schmutz und Rückstände aus dem Hohlraum der Radnabe (Bild 38).
6. Füllen Sie die Lager mit der angegebenen Fettsorte.
7. Füllen Sie den Hohlraum der Nabe zu 50 % bis 80 % mit der angegebenen Fettsorte (Bild 38).
8. Montieren Sie das Innenlager auf dem Lagerring an der Innenseite der Nabe und setzen Sie die Dichtung ein (Bild 38).
9. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 8 an den Lagern für die andere Radnabe.

Montieren der Radnabe und des Drehzylinders

1. Fetten Sie die Spindel leicht mit der angegebenen Fettsorte ein (Bild 39).

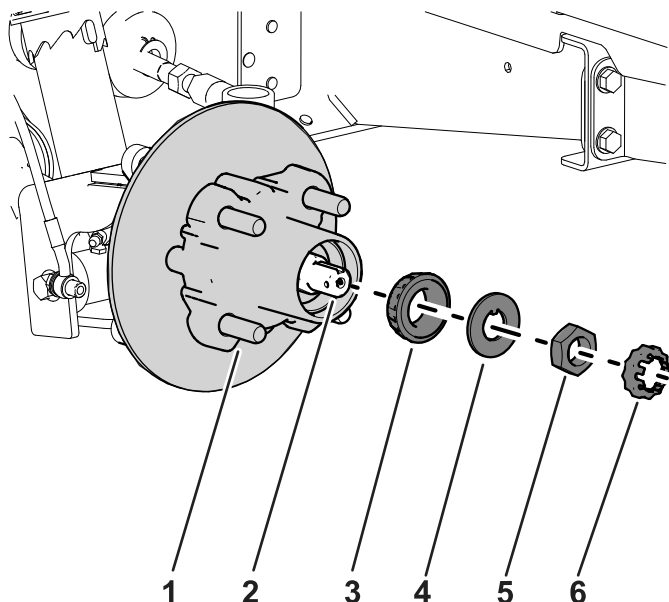


Bild 39

- | | |
|--|------------------|
| 1. Radnabe, Drehzylinder, Innenlager, Lagerring und Dichtung | 4. Nasenscheibe |
| 2. Spindel | 5. Spindelmutter |
| 3. Außenlager | 6. Mutterhalter |

2. Montieren Sie die Radnabe und den Drehzylinder an der Spindel mit dem Drehzylinder innen (Bild 39).
3. Montieren Sie das Außenlager an der Spindel und setzen das Lager auf den äußeren Lagerring (Bild 39).
4. Legen Sie die Nasenscheibe auf die Spindel (Bild 39).
5. Schrauben Sie die Spindelmutter auf die Spindel und ziehen Sie die Mutter auf ein Drehmoment von 15 N·m an, während Sie die Radnabe drehen um das Lager zu fixieren (Bild 39).
6. Lösen Sie die Spindelmutter, bis sich die Radnabe ungehindert dreht.
7. Ziehen Sie die Spindelmutter auf ein Drehmoment von 170–225 N·cm an.

8. Befestigen Sie den Halter über der Mutter und prüfen Sie die Ausfluchtung des Schlitzes im Halter und dem Loch in der Spindel für den Splint ([Bild 40](#)).

Hinweis: Wenn der Schlitz im Halter und das Loch in der Spindel nicht ausgefluchtet sind, ziehen Sie die Spindelmutter an, um den Schlitz und das Loch auszufluchten; das maximale Drehmoment an der Mutter ist 2,3 Nm.

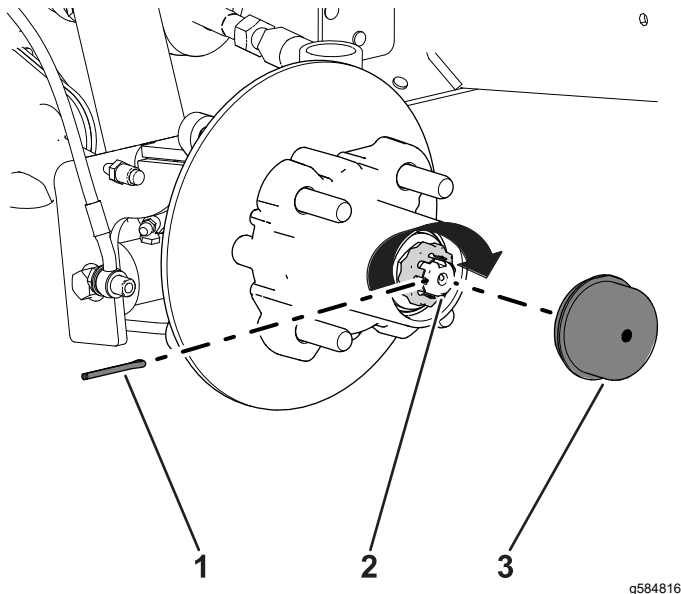


Bild 40

- | | |
|-----------------|---------------|
| 1. Splint | 3. Staubkappe |
| 2. Mutterhalter | |

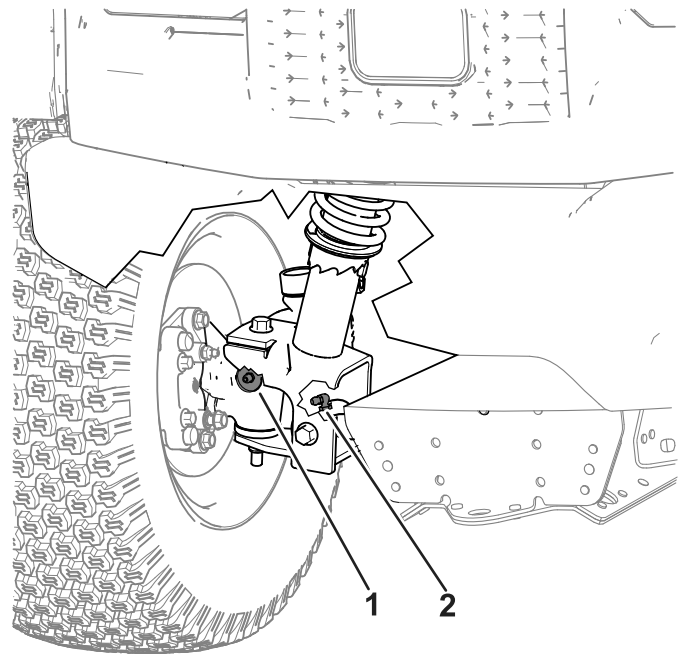
-
9. Setzen Sie den Splint ein und biegen Sie jeden Abschnitt um den Halter ([Bild 40](#)).
 10. Setzen Sie den Staubdeckel auf die Radnabe ([Bild 40](#)).
 11. Wiederholen Sie die Schritte [1](#) bis [10](#) an der Radnabe und dem Drehzylinder an der anderen Seite des Fahrzeugs.

Montieren der Bremsen und Räder

1. Reinigen Sie die beiden Bundkopfschrauben ($\frac{3}{8}$ " x $\frac{3}{4}$ ") und tragen Sie Gewindesperrmittel mittlerer Stärke auf die Schraubengewinde auf.
2. Fluchten Sie die Bremsbeläge mit jeder Seite des Drehzylinders ([Bild 35](#)) und die Löcher in der Bremsbackenhalterung mit den Löchern im Bremsenhalter des Spindelrahmens aus ([Bild 39](#)).
3. Befestigen Sie den Bremsbackenhalterung mit den beiden Bundkopfschrauben ($\frac{3}{8}$ " x $\frac{3}{4}$ ") am Spindelrahmen ([Bild 35](#)).
Ziehen Sie die beiden Bundkopfschrauben auf ein Drehmoment von 47 bis 54 N·m an.
4. Fluchten Sie die Löcher im Rad mit den Bolzen der Nabe aus und montieren das Rad so an der Nabe, dass das Reifenventil außen ist ([Bild 34](#)).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Befestigungsoberfläche des Rads mit der Nabe bündig ist.

5. Befestigen Sie das Rad mit den Radmuttern an der Nabe ([Bild 34](#)).
Ziehen Sie die Radmuttern auf ein Drehmoment von 108 bis 122 N·m an.
6. Wiederholen Sie die Schritte [1](#) bis [5](#) für die Bremse und das Rad auf der anderen Seite des Fahrzeugs.



g585536

Bild 41

Rechte Seite dargestellt, linke Seite ähnlich

1. Schmiernippel an der Spindel
 2. Schmiernippel am Querlenker
-
3. Wischen Sie überschüssiges Fett von der Maschine ab.

Einfetten der Querlenker und der Spindelbaugruppe

Wartungsintervall: Alle 250 Betriebsstunden (fetten Sie häufiger ein, wenn die Maschine stark beansprucht wird).

Schmierfettsorte: Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis

1. Wischen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen ab, damit Fremdkörper nicht in das Lager oder die Büchse gelangen. Siehe [Bild 41](#).
2. Pumpen Sie Fett mit einer Fettpresse in die Schmiernippel der Maschine.

Warten der elektrischen Anlage

Hinweise zur Sicherheit der Elektroanlage

- Stecken Sie das Ladegerät aus, bevor Sie den Akku anschließen oder abklemmen.
- Tragen Sie Schutzkleidung und verwenden Sie isoliertes Werkzeug. Klemmen Sie vor dem Durchführen von Reparaturen an der Maschine den Akku ab. Klemmen Sie immer zuerst die Minusklemme und dann die Plusklemme ab. Schließen Sie immer zuerst den Pluspol und dann den Minuspol an.

Verwenden des Batterietrennschalters

1. Trennen Sie das Stromversorgungskabel des Akkuladegeräts ab, falls es angeschlossen ist.
2. Nehmen Sie den Sitz ab oder klappen Sie ihn hoch.
3. Bringen Sie den Akkutrennschalter in die gewünschte Position, wie in [Bild 42](#) dargestellt.

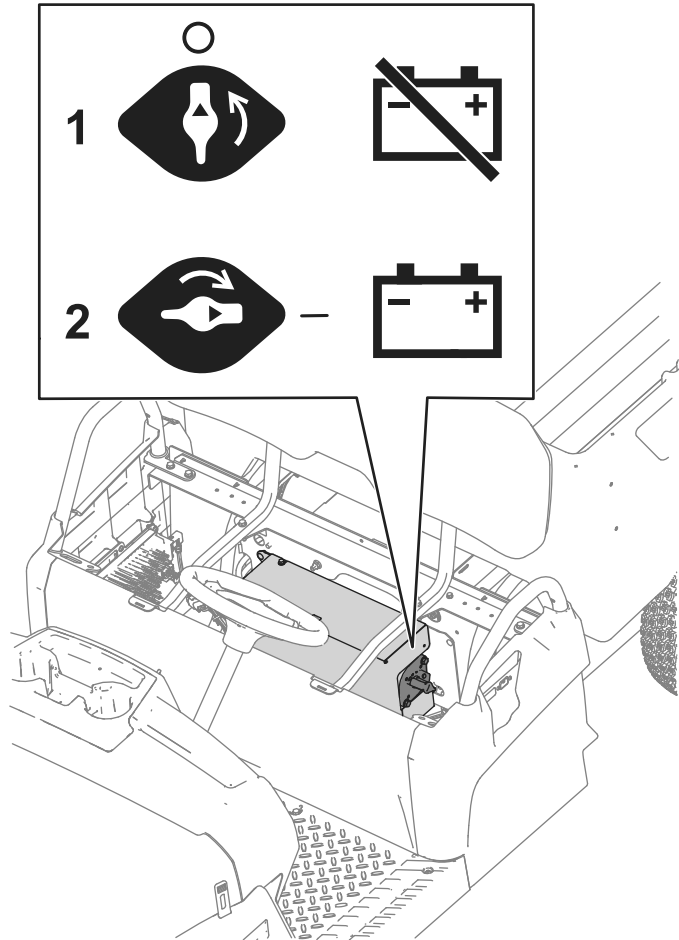


Bild 42

1. Drehen Sie den Schalter in die **Aus**-Stellung, um das Fahrzeug stromlos zu schalten.
2. Drehen Sie den Schalter in die **Ein**-Stellung, um die Stromkreise des Fahrzeugs einzuschalten.

Warten der Akkus

Hinweis: Das Fahrzeug ist mit mindestens zwei Lithium-Ionen-Akkus ausgestattet.

Ein Lithium-Ionen-Akku muss gemäß lokalen und bundesweiten Gesetzen entsorgt bzw. der Wiederverwertung zugeführt werden. Wenn ein Akku gewartet werden muss, wenden Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler.

Öffnen Sie den Akku nicht. Wenn Sie Probleme mit dem Akku haben, wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler.

Warten von Lithium-Ionen-Akkus

⚠️ WARNUNG:

Die Akkus stehen unter hoher Spannung, die zu Verbrennungen oder einem Stromschlag führen kann.

- Versuchen Sie nie, den Akku zu öffnen.
- Passen Sie besonders auf, wenn Sie einen Akku mit einem gerissenen Gehäuse handhaben.
- Verwenden Sie nur das Ladegerät, das für die Akkus konzipiert ist.

Lithium-Ionen-Akkus haben eine ausreichende Ladung für die Durchführung beabsichtigter Arbeiten während der Nutzungsdauer.

Um das Meiste aus Ihrem Akku herauszuholen, befolgen Sie die folgenden Richtlinien:

- Öffnen Sie den Akku nicht.
- Lagern bzw. parken Sie das Fahrzeug in einer sauberen, trockenen Garage oder einem Abstellbereich **ohne direkte Sonneneinstrahlung und Wärmequellen sowie fern von feuchten Witterungseinflüssen (Regen, Nebel, usw.)**. Lagern Sie das Fahrzeug nicht an Orten, an dem die Temperaturen den unter [Technische Daten \(Seite 17\)](#) angegebenen Bereich über- bzw. unterschreitet. **Temperaturen außerhalb dieses Bereichs beschädigen Ihren Akku.** Hohe Temperaturen während der Lagerung, besonders bei einem hohen Ladezustand, verkürzen die Nutzungsdauer der Akkus.
- Bei einer Einlagerung des Fahrzeugs von mehr als 10 Tagen sollten Sie sicherstellen, dass das Fahrzeug an einem kühlen und trockenen Ort, ohne direkte Sonneneinstrahlung und fern von feuchten Witterungseinflüssen, abgestellt ist.
- Verwenden Sie die Beleuchtung nur bei Bedarf.

Wartung des Ladegeräts

Wichtig: Alle elektrischen Reparaturen sollten nur von einem offiziellen Toro-Vertragshändler ausgeführt werden.

Das Ladegerät erfordert nur geringe Wartung. Schützen Sie es vor Beschädigung und Witterungseinflüssen.

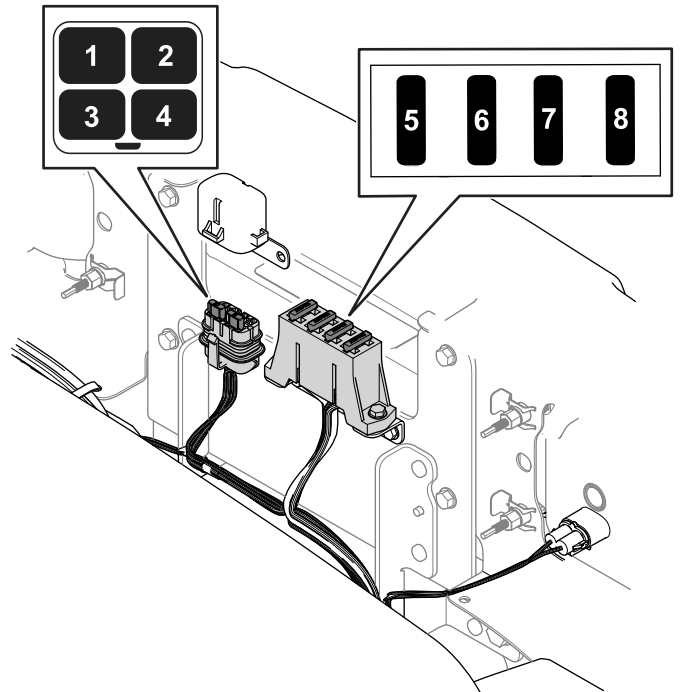
- Reinigen Sie die Kabel des Akkuladegeräts und das Gehäuse nach jedem Gebrauch mit einem leicht feuchten Tuch.

Hinweis: Das dielektrische Fett darf nicht von den Klemmen entfernt werden.

- Wickeln Sie die Kabel auf, wenn Sie sie nicht verwenden.
- Prüfen Sie die Kabel regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie sie bei Bedarf mit von Toro genehmigtem Ersatz.

Lage der Sicherungen

Die 12 V und 60 V-Sicherungen ([Bild 43](#)) befinden sich unter der Motorhaube.

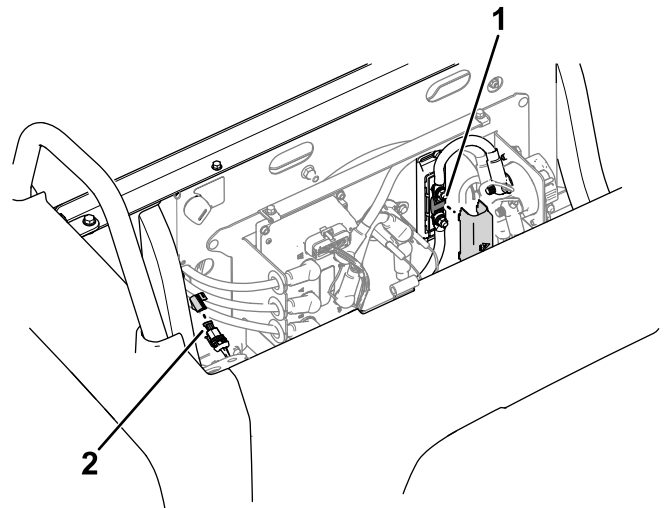


g424878

Bild 43

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1. Telematikversorgung (5 A) | 5. Gleichstromwandler (20 A) |
| 2. Alarm (5 A) | 6. Hauptsystem B+ (10 A) |
| 3. Scheinwerfer (10 A) | 7. Anzeige (5 A) |
| 4. USB (5 A) | 8. Hupe (20 A) |

Die Sicherungen für das Akkuladegerät (30 A) und die Maschinenversorgung (200 A) ([Bild 44](#)) befinden sich unter dem abnehmbaren Sitz.



g425283

Bild 44

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. Sicherung
Maschinenversorgung
(200 A) | 2. Sicherung Akkuladegerät
(30 A) |
|--|--------------------------------------|

Warten der Scheinwerfer

Austauschen des Scheinwerfers

Typ: Siehe *Ersatzteilkatalog*.

1. Schließen Sie die Batterie ab, siehe [Verwenden des Batterietrennschalters \(Seite 43\)](#).
2. Öffnen Sie die Haube.
3. Trennen Sie den Anschluss des Kabelbaums vom Stecker der Scheinwerferbaugruppe. ([Bild 45](#)).

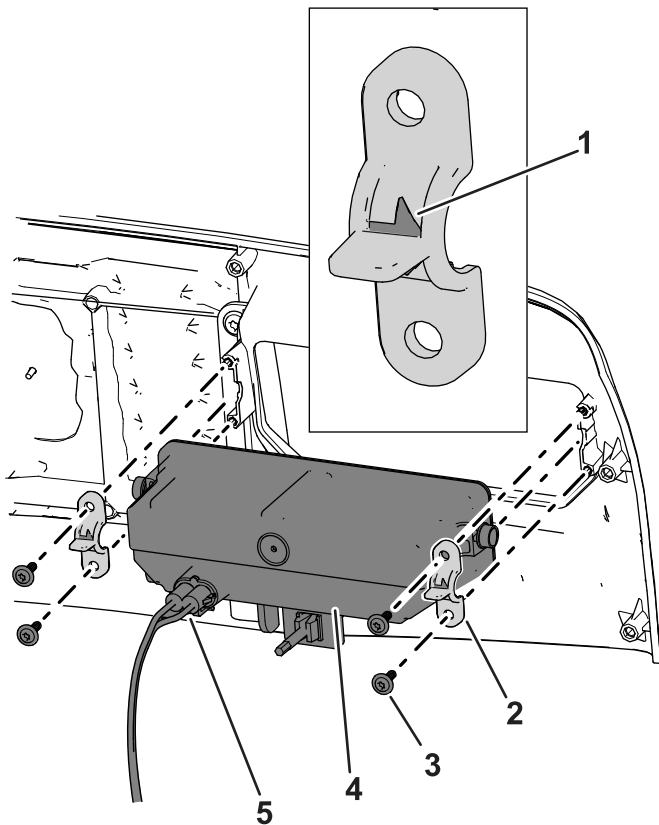


Bild 45

g585520

- | | |
|--------------------------|--------------------------------------|
| 1. Richtungspfeil | 4. Scheinwerferbaugruppe |
| 2. Kunststoffclip | 5. Kabelbaum: Elektrischer Anschluss |
| 3. Scheinwerfer-Schraube | |

4. Entfernen Sie die Kunststoffclips und die Schrauben, mit denen der Scheinwerfer an der Maschine befestigt ist, und entfernen Sie die Scheinwerferbaugruppe ([Bild 45](#)).

Hinweis: Bewahren Sie alle Teile für den Einbau des neuen Scheinwerfers auf.

5. Befestigen Sie den neuen Scheinwerfer an der Maschine mit den aufbewahrten Kunststoffclips und den Scheinwerferschrauben. Ziehen Sie die Scheinwerferschrauben auf ein Anzugsmoment von 1,6 N·m an, siehe [Bild 45](#).

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Richtungspfeile auf den Kunststoffclips zur Außenseite der Maschine zeigen ([Bild 45](#)).

6. Schließen Sie den Anschluss des Kabelbaums am Stecker der Scheinwerferbaugruppe an. ([Bild 45](#)).
7. Stellen Sie die Scheinwerfer ein, um den Strahl auf die gewünschte Stelle zu richten, siehe [Einstellen der Scheinwerfer \(Seite 45\)](#).

Einstellen der Scheinwerfer

Mit den folgenden Schritten stellen Sie den Scheinwerferstrahl ein, wenn Sie einen Scheinwerfer herausgenommen oder ausgetauscht haben.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, dabei sollte der Abstand der Scheinwerfer ca. 7,6 m von einer Wand entfernt sein ([Bild 46](#)).
2. Messen Sie den Abstand vom Boden bis zur Mitte des Scheinwerfers und markieren Sie die Wand in gleicher Höhe.
3. Drehen Sie das Zündschloss in die EIN-Stellung und schalten Sie die Scheinwerfer ein.
4. Achten Sie darauf, wohin die Scheinwerfer auf die Wand gerichtet sind.

Der hellste Teil des Scheinwerfers sollte 20 cm unter der Markierung an der Wand liegen ([Bild 46](#)).

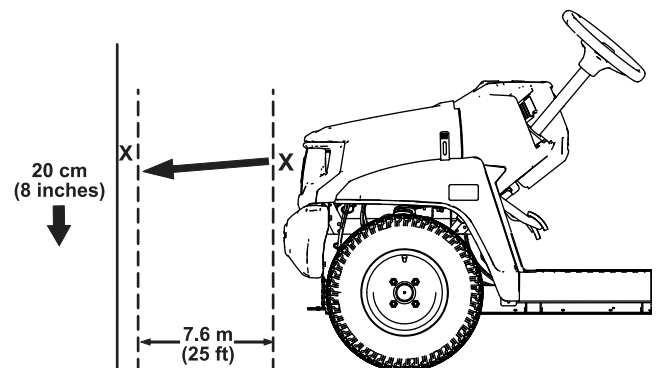


Bild 46

g585518

5. Drehen Sie die Einstellschraube an der Vorderseite der Scheinwerferbaugruppe, um die Scheinwerferbaugruppe zu schwenken und die Position des Lichtkegels auszurichten. (Bild 47).

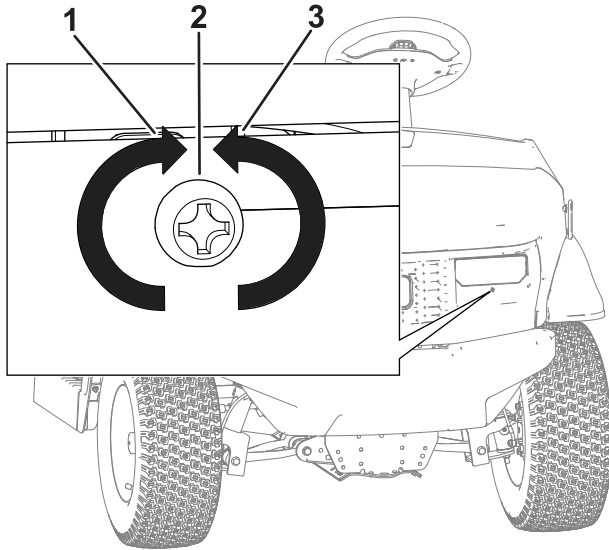


Bild 47

g585519

1. Ziehen Sie die Einstellschraube fest, um den Lichtkegel des Scheinwerfers anzuheben.
 2. Einstellschraube
 3. Lösen Sie die Einstellschraube, um den Lichtkegel des Scheinwerfers abzusenken.
-
6. Schließen Sie die Batterie an und schließen Sie die Motorhaube, siehe [Schließen der Motorhaube \(Seite 35\)](#).

Warten des Antriebssystems

Warten der Reifen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Zustand der Reifen und Felgen.

Alle 100 Betriebsstunden—Ziehen Sie die Radmuttern an.

1. Prüfen Sie die Reifen und Felgen auf Abnutzung oder Beschädigungen.

Hinweis: Betriebsunfälle, wie z. B. das Aufprallen auf Bordsteine, kann einen Reifen oder eine Felge beschädigen sowie das Rad unwuchtig machen. Prüfen Sie den Zustand deshalb nach Unfällen.

2. Ziehen Sie die Radmuttern mit 108-122 N·m an.

Überprüfen der Komponenten der Lenkung und Aufhängung

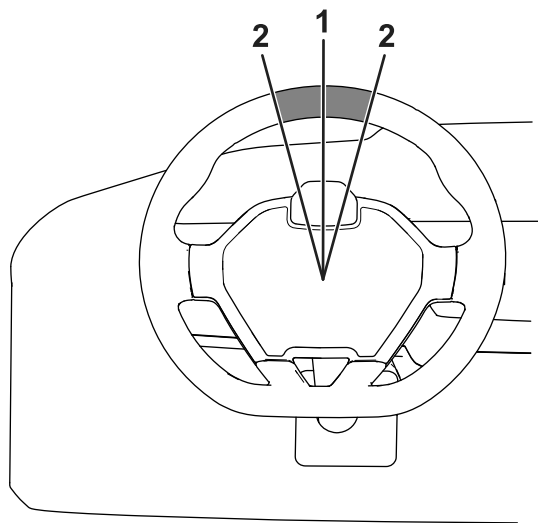
Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Überprüfen Sie die Lenkung und Aufhängung auf lose oder beschädigte Komponenten.

Wenn sich das Lenkrad in der Mittelposition (Bild 48) befindet, drehen Sie das Lenkrad nach links oder rechts. Wenn Sie das Lenkrad um mehr als 13 mm nach links oder rechts drehen und die Reifen sich nicht drehen, überprüfen Sie die folgenden Lenkungs- und Aufhängungskomponenten, um sicherzustellen, dass sie nicht lose oder beschädigt sind:

- Lenkwelle bis zur Verbindung der Lenkstange

Wichtig: Überprüfen Sie den Zustand und die Sicherheit der Ritzel-Wellendichtung (Bild 49).

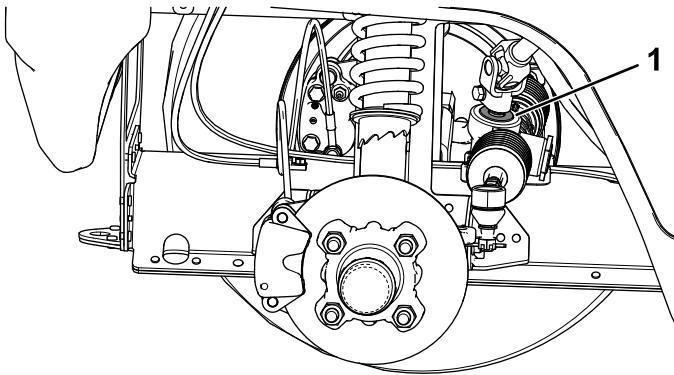
- Zugstangen für die Montage von Lenkstangen



g415333

Bild 48

1. Lenkrad in der Mittelposition
2. 13 mm von der Mitte des Lenkrads



g313576

Bild 49

1. Ritzel-Wellendichtung

Einstellen der Radausrichtung

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Prüfen Sie den Radsturz und die Vorspur des Vorderrads.

Vorbereiten der Einstellung des Radsturzes oder der Vorspur

1. Prüfen Sie den Reifendruck und stellen Sie sicher, dass die Vorderreifen einen Druck von 138 kPa haben.
2. Belasten Sie den Sitz mit dem durchschnittlichen Gewicht eines Bedieners, der das Fahrzeug fährt, oder ein Bediener sollte auf dem Sitz sitzen. Während dieser Einstellung muss das Gewicht oder der Bediener auf dem Sitz verbleiben.
3. Rollen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Oberfläche 2-3 m geradlinig zurück und dann geradlinig vorwärts zur Ausgangsposition. Dies ermöglicht der Aufhängung, in die Betriebsstellung zu gehen.

Einstellen des Radsturzes

Vom Besitzer bereitgestellte Werkzeuge:
Gabelschlüssel, Toro-Bestellnummer 132-5069, wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler.

Wichtig: Stellen Sie den Radsturz nur ein, wenn Sie ein Frontanbaugerät verwenden oder die Reifenabnutzung ungleichmäßig ist.

Hinweis: Dieser Vorgang kann an den Vorder- und Hinterreifen durchgeführt werden.

1. Prüfen Sie die Einstellung des Radsturzes an jedem Rad; die Einstellung sollte so weit wie möglich bei Null liegen.

Hinweis: Die Reifen sollten gleichmäßig mit dem Profil auf dem Boden ausgerichtet sein, um eine ungleichmäßige Abnutzung zu verringern.

2. Wenn der Radsturz nicht richtig eingestellt ist, drehen Sie den Stelling am Stoßdämpfer mit einem Gabelschlüssel, um das Rad einzustellen ([Bild 50](#)).

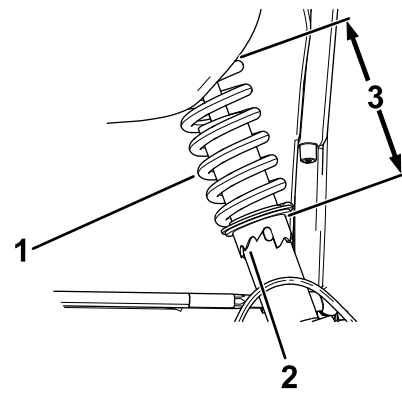


Bild 50

- | | |
|---------------------|---------------|
| 1. Stoßdämpferfeder | 3. Federlänge |
| 2. Stelling | |

g411802

Einstellen der Vorspur der Vorderräder

Wichtig: Stellen Sie vor dem Einstellen der Vorspur sicher, dass der Radsturz so weit wie möglich Null ist, siehe [Einstellen des Radsturzes \(Seite 48\)](#).

1. Messen Sie den Abstand zwischen beiden Vorderreifen auf Achshöhe (an der Vorder- und Rückseite der Vorderreifen) ([Bild 51](#)).

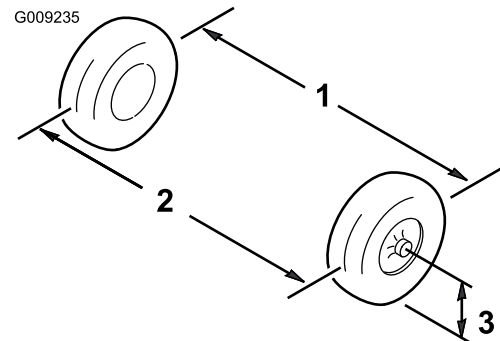


Bild 51

- | | |
|------------------------------|-----------------------|
| 1. Reifenmittellinie: hinten | 3. Mittellinie: Achse |
| 2. Reifenmittellinie: vorne | |

g009235

2. Wenn der Wert nicht zwischen 0 und +/- 3 mm liegt, lösen Sie die Klemmmuttern am äußeren Ende der Spurstangen ([Bild 52](#)).

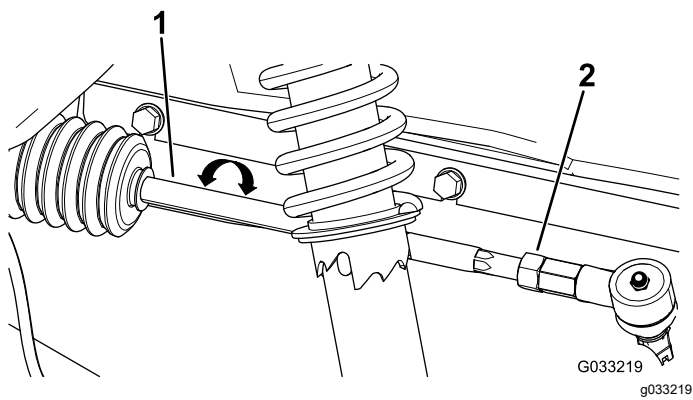


Bild 52

1. Spurstange

2. Klemmmutter

3. Drehen Sie beide Spurstangen, um die Vorderseite des Reifens nach innen oder außen zu stellen.
4. Ziehen Sie bei korrekter Einstellung die Klemmmuttern der Spurstange fest.
5. Stellen Sie sicher, dass sich das Lenkrad in beide Richtungen voll ausschlagen lässt.

Prüfen des Getriebeölstands

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Getriebeölstand.

1. Entfernen Sie die Füllschraube am Getriebe (Bild 53).

Hinweis: Der Ölstand sollte am unteren Rand der Füllschraube liegen.

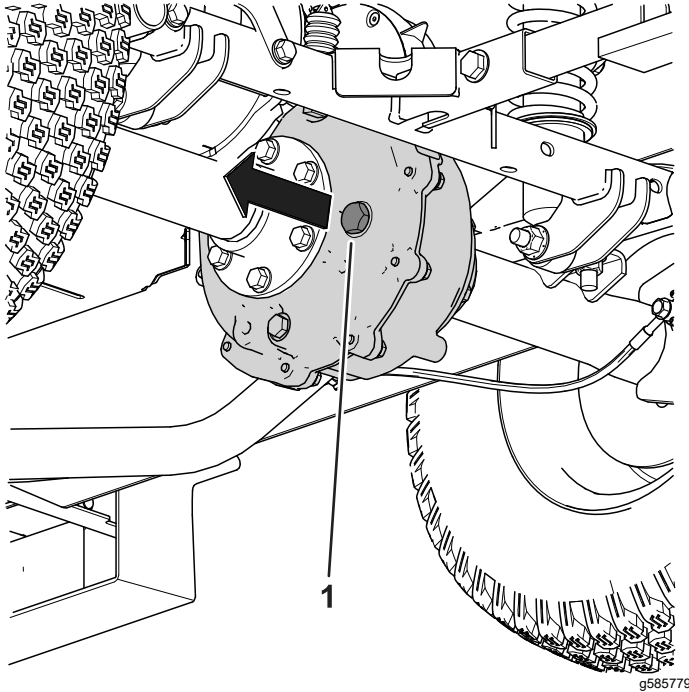


Bild 53

1. Füllschraube

2. Wenn der Ölstand niedrig ist, nehmen Sie die Füllschraube ab und füllen Sie die angegebene Ölart [wie unter [Wechseln des Getriebeöls](#) (Seite 50) angegeben] ein, bis das Öl aus dem Loch ausläuft (Bild 53).
3. Setzen Sie die Füllschraube ein und ziehen Sie diese auf ein Drehmoment von 27 bis 41 N·m fest.

Wechseln des Getriebeöls

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie das Getriebe auf undichte Stellen.

Alle 800 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Wechseln Sie das Getriebeöl.

Ölsorte: Mobil 424

Flüssigkeitsvolumen: 0,71 l

1. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube der Transaxle (Bild 54).

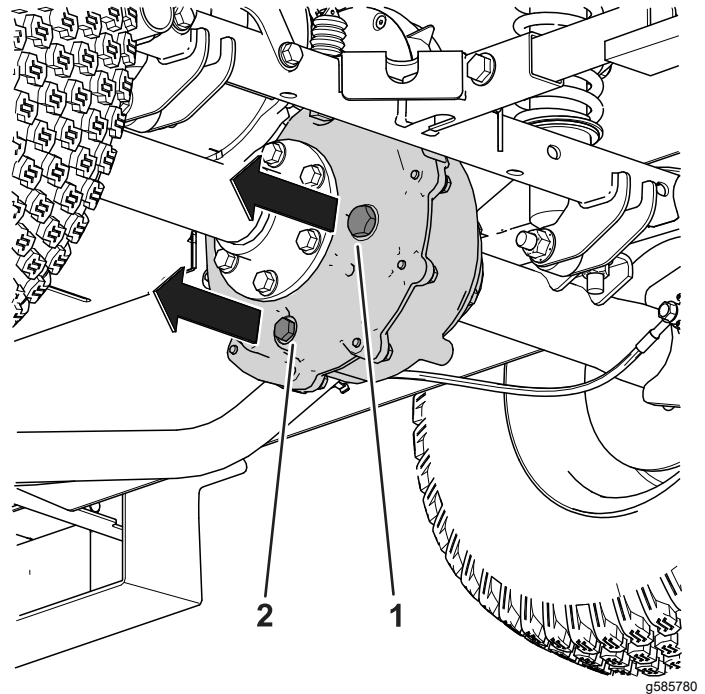


Bild 54

1. Öleinfüllschraube [27 bis 41 N·m]
2. Ablassschraube [12 bis 19 N·m]

2. Entfernen Sie die Füllschraube (Bild 54).
3. Entfernen Sie die Ablassschraube und lassen Sie das Öl vollständig ablaufen.
4. Setzen Sie die Ablassschraube ein und ziehen Sie diese auf ein Drehmoment von 12 bis 19 N·m fest.
5. Füllen Sie das Getriebe durch die Einfüllöffnung mit der angegebenen Ölart, bis diese aus der Einfüllöffnung herausläuft.
6. Setzen Sie die Füllschraube ein und ziehen Sie diese auf ein Drehmoment von 27 bis 41 N·m fest.

Warten der Bremsen

Prüfen der Bremsflüssigkeit

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit vor dem ersten Anlassen des Motors.

Bremsflüssigkeitssorte: DOT 3

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab.
2. Heben Sie die Haube an, um den Hauptbremszylinder und den Behälter zugänglich zu machen ([Bild 55](#)).

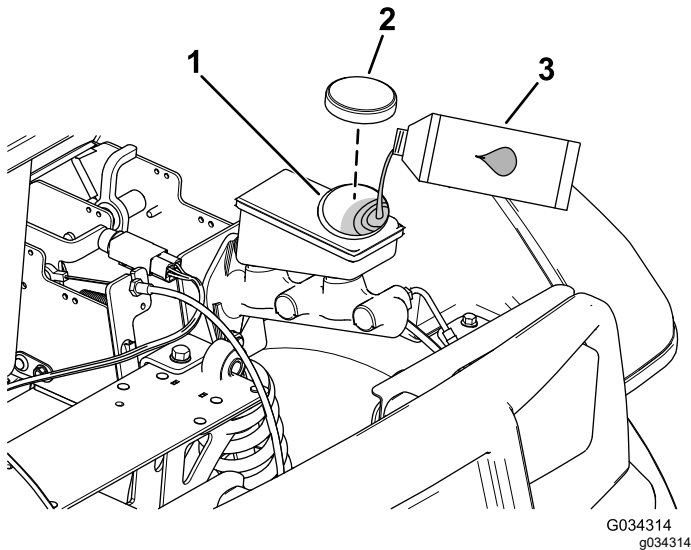


Bild 55

1. Füllstutzen (Behälter)
2. Behälterdeckel
3. DOT 3-Bremsflüssigkeit

3. Lesen Sie den Flüssigkeitsstand am Stutzen an der Seite des Behälters ab ([Bild 56](#)).

Hinweis: Der Stand sollte über der Minimum-Markierung liegen.

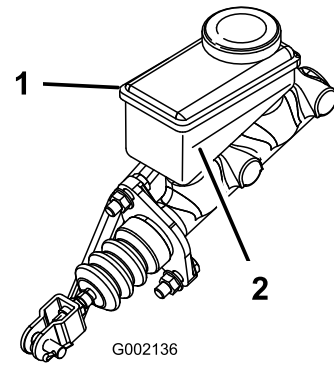


Bild 56

1. Bremsflüssigkeitsbehälter
 2. Minimum-Markierung
-
4. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist:
 - A. Reinigen Sie den Bereich um den Behälterdeckel und nehmen den Deckel ab ([Bild 55](#)).
 - B. Füllen Sie DOT 3-Bremsflüssigkeit in den Behälter, bis der Füllstand über der Minimum-Markierung liegt ([Bild 56](#)).

Hinweis: Füllen Sie nicht zu viel Bremsflüssigkeit in den Behälter.

 - C. Schrauben Sie den Behälterdeckel wieder auf ([Bild 55](#)).
 5. Schließen Sie die Motorhaube der Maschine.

Prüfen der Bremsen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Wichtig: Bremsen stellen ein wichtiges Sicherheitsbestandteil des Fahrzeugs dar. Überprüfen Sie diese gemäß dem empfohlenen Wartungsintervall, um eine optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten.

- Prüfen Sie den Bremsbelag auf Abnutzung und Defekte. Wenn die Dicke des Bremsbelags unter 1,6 mm liegt, sollten Sie die Bremsbeläge austauschen.
- Prüfen Sie die Bremsscheibe und andere Bauteile auf Anzeichen von Abnutzung oder Verzerrung. Tauschen Sie verbogene oder beschädigte Teile aus.
- Prüfen Sie die Bremsleitungen, Anschlüsse und Klemmen auf Anzeichen von undichten Stellen, Verschleiß oder lockere Anschlüsse.
- Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit, siehe [Prüfen der Bremsflüssigkeit \(Seite 51\)](#).

Hinweis: Reparieren Sie beschädigte oder undichte Komponenten der Bremsanlage, bevor Sie die Maschine verwenden.

Wechseln der Bremsbeläge der Betriebsbremse

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden

Wenden Sie sich für die Prüfung und die mögliche Wartung der Bremsbeläge für die Betriebs- und Feststellbremse an Ihren offiziellen Toro-Vertragshändler.

Wechseln der Bremsflüssigkeit

Wartungsintervall: Alle 1000 Betriebsstunden/Alle 5 Jahre (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit.

Wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler.

Warten des Chassis

Einstellen der Ladepritschenriegel

Wenn der Riegel der Ladepritsche nicht richtig ausgefluchtet ist, vibriert die Ladepritsche, wenn Sie mit der Maschine fahren. Sie können die Riegelstreben einstellen, damit die Riegel die Ladepritsche fest am Chassis halten.

1. Stellen Sie sicher, dass die Ladepritsche verriegelt ist.

Hinweis: Wenn die Ladepritsche nicht verriegelt werden kann, ist der Schlagbolzen des Ladepritschenriegels wahrscheinlich zu niedrig. Wenn die Ladepritsche verriegelt werden kann, jedoch beim Fahren nach oben oder unten vibriert, ist der Schlagbolzen des Ladepritschenriegels wahrscheinlich zu hoch.

2. Heben Sie die Ladepritsche an, [Anheben der Ladepritsche in die Wartungsstellung \(Seite 22\)](#).
3. Lösen Sie die zwei Schrauben am Schlagbolzen des Ladepritschenriegels und bewegen Sie den Schlagbolzen nach oben oder unten, je nachdem, ob der Schlagbolzen zu hoch oder zu niedrig ist ([Bild 57](#)).

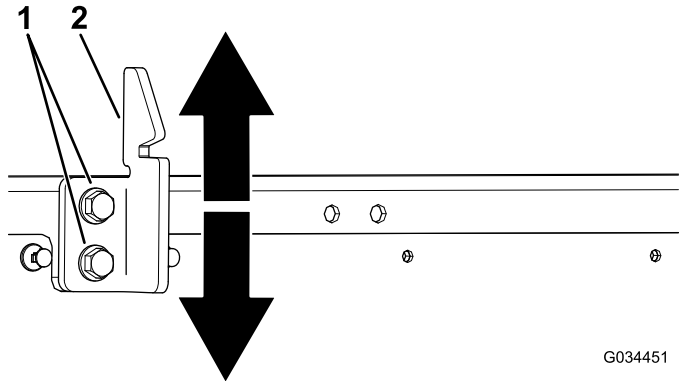


Bild 57

1. Schrauben
2. Schlagbolzen am Ladepritschenriegel

4. Ziehen Sie die zwei Schrauben am Schlagbolzen des Ladepritschenriegels an ([Bild 57](#)).
5. Verriegeln Sie die Ladepritsche mehrmals, um die richtige Einstellung zu prüfen.

Reinigung

Reinigen der Maschine

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Waschen Sie das Fahrzeug.

Waschen Sie das Fahrzeug nach Bedarf nur mit Wasser oder mit einem milden Reinigungsmittel. Zum Reinigen des Fahrzeugs kann ein Putztuch/-lappen verwendet werden.

Wichtig: Verwenden Sie zur Reinigung des Fahrzeugs kein Brack- oder wiederaufbereitetes Wasser.

Wichtig: Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Reinigen des Fahrzeugs ist nicht zu empfehlen. Durch hohen Wasserdruck kann die Elektroanlage beschädigt, wichtige Aufkleber können gelöst und das Fett an den Reibungsstellen kann weggespült werden. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors, des Motorsteuergeräts, des Ladegeräts, der Rückseite des Armaturenbretts und der Akkus.

Einlagerung

Sicherheit bei der Einlagerung

- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes die Maschine ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Lassen die Maschine abkühlen, bevor Sie sie einstellen, warten, reinigen, oder einlagern.
- Lagern Sie die Maschine oder den Benzinkanister nie an Orten mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter, oder anderen Geräten.

Einlagern des Fahrzeugs

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schmutz und Rückstände vom ganzen Fahrzeug, einschließlich von der Außenseite des Motors.

Wichtig: Sie können das Fahrzeug mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger. Durch hohen Wasserdruck kann die elektrische Anlage beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Vermeiden Sie überflüssiges Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, der Lampen, des Motors und des Akkus.

3. Prüfen Sie die Bremsen; siehe [Prüfen der Bremsen \(Seite 51\)](#).
4. Prüfen Sie den Reifendruck; siehe [Warten der Reifen \(Seite 46\)](#).
5. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf an. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.
6. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblättern Metallflächen aus.

Hinweis: Lack erhalten Sie von Ihrem offiziellen Toro-Vertragshändler.

7. Decken Sie das Fahrzeug ab, damit es geschützt ist und nicht verstaubt.

Anforderungen für das Einlagern der Akkus

Hinweis: Sie müssen die Akkus zur Lagerung nicht aus dem Fahrzeug entnehmen.

Beachten Sie die Temperaturgrenzwerte für die Lagerung in der unten stehenden Tabelle:

Temperaturgrenzen für die Aufbewahrung

Lagertemperatur	Angemessene Lagerdauer
45° bis 55°C	1 Woche
25° bis 45°C	3 Wochen
-20° bis 25°C	52 Wochen

Wichtig: Temperaturen außerhalb dieser Bereiche beschädigen den Akku.

Die Temperaturen, bei welchen die Akkus gelagert sind, wirken sich auf die Lebensdauer aus. Eine langfristige Lagerung der Akkus bei extremen Temperaturen reduziert die Lebensdauer. Lagern Sie das Fahrzeug bei Temperaturen über 25°C nur für die in der Tabelle angegebene angemessene Zeit.

- Bevor Sie das Fahrzeug aufbewahren, laden oder entladen Sie die Akkus auf 40% bis 60%.

Hinweis: Eine 50%ige Ladung ist optimal, um eine maximale Akkulebensdauer zu gewährleisten. Wenn der Akku vor der Lagerung auf 100% aufgeladen werden, verkürzt sich die Lebensdauer des Akkus.

Wenn Sie damit rechnen, dass das Fahrzeug für längere Zeit gelagert wird, laden Sie den Akku auf etwa 60% auf.

- Überprüfen Sie alle 6 Monate der Lagerung den Ladezustand des Akkus und stellen Sie sicher, dass er zwischen 40% und 60% geladen ist. Wenn die Ladung unter 40% liegt, laden Sie den Akku zwischen 40% und 60% auf.
- Trennen Sie nach dem Aufladen der Akkus das Ladegerät von der Stromversorgung.

Kalifornien, Proposition 65: Warnung

Bedeutung der Warnung

Manchmal sehen Sie ein Produkt mit einem Aufkleber, der eine Warnung enthält, die der Nachfolgenden ähnelt:



WARNUNG: Krebs- und Fortpflanzungsgefahr: www.p65Warnings.ca.gov.

Inhalt von Proposition 65

Proposition 65 gilt für alle Firmen, die in Kalifornien tätig sind, Produkte in Kalifornien verkaufen oder Produkte fertigen, die in Kalifornien verkauft oder gekauft werden können. Proposition 65 schreibt vor, dass der Gouverneur von Kalifornien eine Liste der Chemikalien pflegt und veröffentlicht, die bekanntermaßen Krebs, Geburtsschäden und/oder Defekte des Reproduktionssystems verursachen. Die Liste, die jährlich aktualisiert wird, enthält zahlreiche Chemikalien, die in vielen Produkten des täglichen Gebrauchs enthalten sind. Proposition 65 soll sicherstellen, dass die Öffentlichkeit über den Umgang mit diesen Chemikalien informiert ist.

Proposition 65 verbietet nicht den Verkauf von Produkten, die diese Chemikalien enthalten, sondern gibt nur vor, dass Warnungen auf dem Produkt, der Produktverpackung oder in den Unterlagen, die dem beiliegen, vorhanden sind. Außerdem bedeutet eine Warnung im Rahmen von Proposition 65 nicht, dass ein Produkt gegen Standards oder Anforderungen hinsichtlich der Produktsicherheit verstößt. Die Regierung von Kalifornien hat klargestellt, dass eine Proposition 65-Warnung nicht gleich einer gesetzlichen Entscheidung ist, dass ein Produkt „sicher“ oder „nicht sicher“ ist. Viele dieser Chemikalien wurden seit Jahren regelmäßig in Produkten des täglichen Gebrauchs verwendet, ohne dass eine Gefährdung dokumentiert wurde. Weitere Informationen finden Sie unter <https://oag.ca.gov/prop65/faqs-view-all>.

Eine Proposition 65-Warnung bedeutet: (1) Ein Unternehmen hat die Gefährdung evaluiert und ist zu dem Schluss gekommen, dass die Stufe „kein signifikantes Gefahrenniveau“ überschritten wurde. (2) Ein Unternehmen hat entschieden, eine Warnung einfach auf dem Wissen oder dem Verständnis hinsichtlich des Vorhandenseins einer aufgeführten Chemikalie zu geben, ohne die Gefährdung zu evaluieren.

Geltungsbereich des Gesetzes

Proposition 65-Warnungen werden nur vom kalifornischen Recht vorgeschrieben. Proposition 65-Warnungen werden in ganz Kalifornien in vielen Umgebungen, u. a. in Restaurants, Lebensmittelläden, Hotels, Schulen, Krankenhäusern und für viele Produkte verwendet. Außerdem verwenden einige Online- oder Postversandhändler Proposition 65-Warnungen auf den Websites oder in den Katalogen.

Vergleich von kalifornischen Warnungen zu Höchstwerten auf Bundesebene

Proposition 65-Standards sind oft strikter als bundesweite oder internationale Standards. Außerdem gibt es zahlreiche Substanzen, die eine Proposition 65-Warnung bei Konzentrationen erfordern, die wesentlich strikter sind als Höchstwerte auf Bundesebene. Beispiel: Die Proposition 65-Norm für Warnungen für Blei liegt bei 0,5 Mikrogramm pro Tag. Dies ist wesentlich strikter als bundesweite oder internationale Standards.

Warum haben nicht alle ähnlichen Produkte die Warnung?

- Produkte, die in Kalifornien verkauft werden, müssen die Proposition 65-Warnungen tragen; für ähnliche Produkte, die an anderen Orten verkauft werden, ist dies nicht erforderlich.
- Eine Firma, die in einem Proposition 65-Rechtsstreit verwickelt ist und einen Vergleich erzielt, muss ggf. Proposition 65-Warnungen für die Produkte verwenden; andere Firmen, die ähnliche Produkte herstellen, müssen dies nicht tun.
- Die Einhaltung von Proposition 65 ist nicht konsistent.
- Firmen entscheiden ggf. keine Warnungen anzubringen, da ihrer Meinung nach dies gemäß der Proposition 65-Normen nicht erforderlich ist. Fehlende Warnungen für ein Produkt bedeuten nicht, dass das Produkt die aufgeführten Chemikalien in ähnlichen Mengen enthält.

Warum schließt Toro diese Warnung ein?

Toro hat sich entschieden, Verbrauchern so viel wie möglich Informationen bereitzustellen, damit sie informierte Entscheidungen zu Produkten treffen können, die sie kaufen und verwenden. Toro stellt Warnungen in bestimmten Fällen bereit, basierend auf der Kenntnis über das Vorhandensein aufgeführter Chemikalien ohne Evaluierung des Gefährdungsniveaus, da nicht alle aufgeführten Chemikalien Anforderungen zu Gefährdungshöchstwerten haben. Obwohl die Gefährdung durch Produkte von Toro sehr gering ist oder in der Stufe „kein signifikantes Gefahrenniveau“ liegt, ist Toro sehr vorsichtig und hat sich entschieden, die Proposition 65-Warnungen bereitzustellen. Falls Toro diese Warnungen nicht bereitstellt, kann die Firma vom Staat Kalifornien oder anderen Privatparteien verklagt werden, die eine Einhaltung von Proposition 65 erzwingen wollen; außerdem kann die Firma zu hohem Schadenersatz verpflichtet werden.



Count on it.